

STAATSARCHIV HAMBURG

Staatsarchiv Hamburg

232 – 5

AG Hamburg - Vormundschaftswesen

2050

Pflegschaft über das Vermögen
unbekannter Eigentümer

116 VIII U 325

1942-1943

Sachverhalt Nr. 167

Amtsgericht Hamburg

Abteilung

116

Vormundschaft — Pflegschaft — Beistandschaft

über

Unbek. Beteiligte

Abwesend

Wirkungskreis des Pflegers — Beistands:

Rechtsanwalt Dr. Kriebhauß,
Alsterdamm 77.

1 Kiste
1 Kalle Bettstelle
1 Kiste Kuschelzeug
1 Korb
1 Kalle Bettstelle
5 Kisten Kuschelzeug
Benachrichtigungen Bl.

} = 716 kg.

116 VIII - U 325

Weggelegt 19

Aufzubewahren: — bis 19

- 19 abzuliefernde Forschungssache -

Ein ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ 2.00

Geschäftsstelle Abt. 116
 des *Landes* Gerichts
 der Staatsanwaltschaft
 116 VIII. N. 325
 (Geschäftsnummer)

Zur Kasse mit Reinschrift nach Muster: Kost.
 — Kostennachricht nach Muster: Kost.

Kostenrechnung

in der

Flayzovskaja Sache *Verkauf. Latsailizka*

| Fb. Nr. | Blatt der Akten, Geschäfts- nummer | Gegenstand des Kostenansatzes und Hinweis auf die angewandte Vorschrift | Wert des Gegen- standes RM | Zu erheben sind überhaupt | | Unter dem Betrag Sp. 5 befinden sich Urkunden- steuern | | Nr. der Steuer- nach- weisung zu Sp. 6a | Vermerke (z. B. Mithaft, Ersuchen um Zahlungsanzeige, Hinweis auf gerichtliche Wert- festsetzung, Bezeichnung des Empfangsberechtigten bei durchlaufenden Geldern) |
|---|--|---|--|---------------------------------|--------------|---|------------|---|--|
| | | | | RM | Rpf | RM | Rpf | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | | 6a | | 6b | 7 |
| 1 | 18 | <i>geb. 5 86 Okg. Fopysubriso 42 + 43</i> | <i>1000.-</i> | <i>2 -</i> | | | | | <i>K. M.</i> |
| | | | | <i>- 08</i> | | | | | |
| | | | | <i>2. 08</i> | | | | | |
| <p><i>Reinschrift:</i> <i>Verkauf. Latsailizka</i> <i>z. v. v. Flayzovskaja N. O. F. Krichauf</i> <i>Grumbirg 36, Waisenviertel 10.</i> <i>Grumbirg: 28.7.42.</i></p> | | | | | | | | | |
| <p><i>Zur Kasse mit Reinschrift nach Muster Kost.</i> <i>Bamberg, den 4/8. 42 FF.</i></p> | | | | | | | | | |
| <p><i>Urschrift</i> <i>Kassenzettel</i> <i>Aktenzeichen</i> <i>Konto</i> <i>Rechn.</i> <i>Betrag</i></p> | | | | | | | | | |
| | | | | <i>-8-AUG-42</i> | <i>14622</i> | <i>16</i> | <i>325</i> | <i>Ein</i> | <i>*****2.08</i> |

Auszug
=====

zu Pos. 14

Die Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg,
Abt.5, übersendet mit Schreiben vom 26.I.1942 unterm
A.Z.: 510.- 02/1260 bis 1265 einen Antrag auf Bestellung
von Abwesenheitspflegern für „Unbekannte Beteiligte“.
Als Pfleger werden vorgeschlagen

- 1.) Kaufmann Adolph F.W. Meyer,
Hamburg 1, Mönckebergstr. 10,
- 2.) Rechtsanwalt Dr. Krichhauff,
Hamburg, Alsterdamm 4/5.

Zu Pos. 13 bis 24 ist als Pfleger
Rechtsanwalt Dr. Krichhauff,
Hamburg, Alsterdamm 4/5,
ausgewählt.

Der Hauptvorgang befindet sich in der Akte
116 VIII U 312 - Unbekannte Beteiligte-.

Hamburg, den 19. Februar 1942

42
R

Amtsgericht Hamburg

Abteilung 116

Hamburg 36, den -4. MRZ 1942

116 VIII U 325

Anwesend:

Justizinspektor

Es erschien

der Rechtsanwalt Dr. Krichauff, Hamburg,
Alsterdamm 4/5

Verfügung

Die Persönlichkeit d es Erschienenen wurde

1. Dem Vormund — Gegenvormund — Pfleger ist

durch Vorlegung der Ladung festgestellt.

eine Bestallung — erteilt.

Der Erschienene soll als Vormund — Gegen-

2. 4 Wochen zur Beförderung eines Vermögensverzeich-

vormund — Pfleger für

nisses und zur Berichterstattung.

Unbekannte Beteiligte

3. Nachricht von der Bestellung an: Gemeindevaisenrat,

zwecks Wahrnehmung der Rechte
und Interessen an:

Antragsteller, Statistisches Landesamt, Mündel,

Amtsgericht Abt. 59 mit Akte

Staatsfrankenanstalt

umseitig

Versicherungsamt m. Akte

4. Der bisherige Vormund — Pfleger

wird auf seinen Antrag — mit seinem Einverständnis

— aus dem Amt entlassen.

5. Mitteilung an den bisherigen Vormund — Pfleger

mit dem Ersuchen, die Bestallung und einen Schluß-

bericht einzusenden, sowie Schlußrechnung zu legen.

bestellt werden.

6. 2 Wochen.

Der Bestellung steht, soweit ermittelt ist, keiner
der in den §§ 1780 bis 1782 und 1784 des Bürger-
lichen Gesetzbuches bezeichneten Hinderungsgründe ent-
gegen.

Der Erschienene wurde deshalb zu treuer und
gewissenhafter Führung des Amtes mittels Handschlags
an Eides Statt verpflichtet.

Justizinspektor

116 VIII U 325

Pos. 14

| | | | |
|------------|------|------------------------------|---------------|
| Marke: S.W | 1 | 1 Kiste Umzugsgut | } Besttstelle |
| | 2 | 1 Kollo Umzugsgut | |
| | 3-4 | 1 Kiste Umzugsgut | |
| | 5 | 1 Korb " | |
| | 6-10 | 1 Kollo Bettstelle | |
| | | 5 Kisten Umzugsgut | |

710 kg

Ablader: Deutsche Levante-Linie

Lagerschuppen: 83

aus Dampfer " Belgrad "

31.

Beifakten un

Dr.jur.O.F.Krichhauff.

Be.

Hamburg 1, 6.März 1942. 3
Alsterdamm 4/5.
Fernruf: 326324.

An das

Amtsgericht, Abteilung 116,
Hamburg 36. Drehbahn 36.

Meine Nr. 202.

Bitte um Genehmigung der nachstehend geschilderten
Verwertung von Rückumzugsgut aus Dampfer "BELGRAD", welche ver-
mutlich in jüdischem Eigentume stehen.

Meine Bestallung als Abwesenheitspfleger in dieser
Angelegenheit ist vom Amtsgericht Abteilung 116 am 4.März 1942
unter Aktenzeichen: 116 VIII U 325 erfolgt.

Das meiner Pflegschaft anvertraute Gut ist:

Pos. 14.

S. W. 1/10. 10 Kolli Umzugsgut 710 kg.

und befindet sich in Hamburg: Schuppen 83.

Der Ablader war: Deutsche Levante-Linie G.m.b.H., Hamburg.

Das Konnossement ist ausgestellt an: ~~xxxxxx~~ ~~xxxxxx~~ ~~xxxxxx~~ ~~xxxxxx~~
Order, Tel-Aviv.

Laut einer Anordnung des Führungsstabes der Wirtschaft
für den Wehrwirtschaftsbezirk X, Hamburg, vom 5.d.M., II Nr. (offen
gelassen) 742, ist auf Grund des Reichsleistungsgesetzes in der
Fassung vom 1.Sept.1939, Reichsgesetzblatt I, S.1645, zum versteigern
durch den Versteigerer Bruno Kahl, Hamburg 24, Buchtstrasse 6,
bestimmt worden. Mir ist von der genannten Stelle auferlegt worden,
mich mit ihm in Verbindung zu setzen. Das Gut soll eiligst ver-
steigert werden. Eile ist umsomehr geboten, als sich ein Teil der
mir anvertrauten Umzugsgüter unter freiem Himmel, nur notdürftig
abgedeckt, befindet und Schaden durch Witterungseinflüsse zu be-
fürchten ist.

Ich bitte um die Genehmigung, die Versteigerung durch
den genannten Auktionator umgehend vornehmen zu lassen, sowie die
aufgelaufenen Spesen, wie nachgeprüfte Spediteurauslagen, Zoll,
Transportkosten und Lagergeld für Rechnung wen es angeht aus
meiner Tasche vorzulegen, wozu ich devisenmässig laut Richtlinien
für die Devisenbewirtschaftung vom 22.12.38, R.G.Bl.I 1851, Abschn.
2, Nr.21, als Wirtschaftsprüfer befugt bin.
Die Genehmigung der Devisenstelle habe ich in gleich gelagerten
Fällen stets nachträglich erhalten.

Heil Hitler!

O. F. Krichhauff

An das
Amtsgericht, Abteilung 116.

V. 11.3.42 = 36.

V. 11.3.42 = 36.

Reichen: 116 VIII U 325.

116
Gesch.Nr./VIII U 325

Hamburg, den 11.3.1942

Umschlaggut aus Dampfer »BELGRAD«
S. W. 1/10 - 10 Kolli Umzugsgut 716 kg..

An 11.d.M. hatte ich einen Durchschlag meines Briefes

1.) Der Abwesenheitspfleger Rechtsanwalt sandt.

Dr. Krichhauff wird vormundschaftsgerichtlich befugt,
den obliegenden Durchschlag Ihres Briefes vom 14.d.M.

Zum bevorzugten Vers. S.W. 1/10 - 10 Kolli Umzugsgut 710 kg
des Schreibens vom 6.d.M. von Frau *Bruno Kahl*,
Rues. durch den Versteigerer Heinrich Schöppmann,

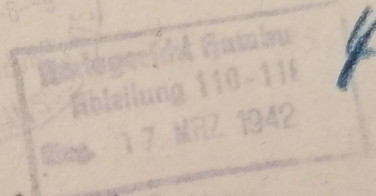
Hamburg, Hohe Bleichen 30, öffentlich versteigern zu
eingekündigte Schreiben vom 6.d.M. enthielt ein Originalkonnosse-
ment, welches ich an Frau Weinberg zurückgewandt habe.

2.) An Pfl. mit dem Ersuchen, nach Versteigerung genaue
Abrechnung einzureichen und die Belegung des Nettoerlöses
durch Vorlage des Sparkassenbuches nachzuweisen.

3.) Nach 1 Monat.

G.B. aufheben sollte. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es
Absicht der Reederei gewesen ist, die rechtmäßigen Inhaber eines
Order-Konnossementes verpflichtet, selber, auch wenn es nur
auf Grund eines Order-Konnossementes die Belieferung bewirkt

zu
11.3.42
11.3.42
11.3.42



4

nd

orgfältig

Berkehr

eben.

r. jur. O. F. Krichhauff

K/Be.

Hamburg 36, den 16. März 1942. 5
Reichswahl 101 X Krichhauff 34 23 31

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 483 62
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

An das
Amtsgericht, Abteilung 116,
H a m b u r g 36.
Drehbahn 36.

Dortiges Zeichen: 116 VIII U 325.

Mein Zeichen: BELGRAD 202.

Betrifft: Umzugsgut aus Dampfer "BELGRAD"
S. W. 1/10 - 10 Kolli Umzugsgut 716 kg..

Am 11.d.M. hatte ich einen Durchschlag meines Briefes
an den Herrn Reichsstatthalter dem Amtsgerichte übersandt.

Mittlerweile schreibt mir Frau Else Weinberg laut
dem anliegenden Durchschlag ihres Briefes vom 14.d.M.
Zum besseren Verständnis gebe ich in der Anlage eine Abschrift
des Schreibens vom 6.d.M. von Frau Weinberg an die Firma Ernst
Russ.

Das mir von der Firma Ernst Russ zur Erledigung
eingesandte Schreiben vom 6.d.M. enthielt ein Originalkonnosse-
ment, welches ich an Frau Weinberg zurückgesandt habe.-
Ich vermag die von Frau Weinberg aufgeworfene Frage nicht zu
entscheiden, ob eine gedruckte Konnossementsklausel die allge-
meinen Bestimmungen hinsichtlich Orderkonnossemente den § 659
H.G.B. aufheben sollte. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es
Absicht der Reederei gewesen ist, dem rechtmässigen Inhaber eines
Order-Konnossementes verpflichtet zu bleiben, auch wenn ~~es~~ nur
auf Grund eines Order-Konnossementes die Auslieferung bewirkt
habe.

Ich unterbreite diesen Vorgang einmal dem Amtsge-
richte Hamburg und zum andern dem Führungsstab Wirtschaft für den
Wehrwirtschaftsbezirk X, von dem ich die Durchschläge der
Anordnung auf Grund des Reichsleistungsgesetzes erhalten habe
und ich werde nicht eher handeln, bis ich von dort Weisungen
erhalten haben werde.

Heil Hitler!

O. F. Krichhauff

2 Anlagen.

Verf.:

1. Schreiben an Frau Else Sara Weinberg, Koblenz, An der
Liebfrauenkirche 11:

Herr Dr-iur Krichhauff hat als Abwesenheitspfleger für die un-
bekannten Beteiligten an 7 Kisten Umzugsgut, 2 Kollo Bettstel-
len und 1 Korb Umzugsgut gez. S.W. 1-10 ex Dampfer Belgrad
Ihr Schreiben vom 6.3.1942 an die Fa. ErnstvRuss und Ihr Schrei-
ben vom 14.3.1942 an ihn dem unterzeichneten Gericht zur Kennt-
nissnahme gesandt, da die Abwesenheitspflgeschafft ~~XXXXXXXXXXXX~~
für dieses Gut auf Antrag des Staatsver- ltung des Hansestadt
Hamburg am 19.2.1942 ^{am 19.2.1942} angeordnet worden ist.

Bevor diese Angelegenheit näher geprüft werden kann, wird um
Übersendung des in Ihren Händen ^{behaltenen} Originalkonossements gebeten.

2. ~~XXXX~~ Abschrift von Zif. 1 an Pfleger *zu Kenntnis*

3 1 Monat

23.3.1942

*zu 11 + Verl. Big.
26.3.42*

*Das Kopierbuch an Frau Weinberg
ist anbeifolgt zurückgegeben.*

7.4.42

von B

Beia

Abschrift.

Be.

Else Sara Weinberg.

Koblenz, den 14. März 1942.
A.d. Liebfrauenkirche 11.

Herrn
Dr. jur. O.F. Krichhauff,
Hamburg 1.

Einschreiben!

Ich bestätige Ihnen Ihren Brief vom 11.3.42, sowie die Rückgabe des an die Fa. Russ gesandten Original-Konnossements. Grundsätzlich muss ich auch Ihnen mitteilen, dass ich Sie als meinen Abwesenheitspfleger nicht anerkenne, da eine Notwendigkeit einen solchen zu bestellen für mich garnicht besteht. Ich muss Sie deshalb bitten, sich nicht weiter als Abwesenheitspfleger für mich zu betätigen, da ich Sie nicht bestellt habe u. nicht bezahlen werde. Wenn ich Ihren Brief überhaupt beantworte, so nur um die Missverständnisse, die auf Ihrer Seite sind, zu klären. Sie ziehen den § 659 H.G.B. an, scheinen jedoch die Klausel des Original-Konnossements, dass mit Erfüllung eines die Konnossemente gleichen Datums u. Inhalts die übrigen erledigt sind, übersehen zu haben. Es besteht somit kein Grund meine Verfügungsgewalt nur deswegen zu beanstanden, weil nicht beide Konnossemente vorgelegt werden können. Selbst wenn dem so wäre, so gibt dies noch immer der Reederei kein Recht die Sachen ohne weiteres zu versteigern, nachdem sie ca. 2½ Jahre lang von mir die Lagergebühren angenommen, also in diesem Punkt meine Verfügungsrechte anerkannt hat, ohne überhaupt jemals nach einem oder zwei Konnossemente zu fragen.

Im übrigen verweise ich Sie nochmals auf meinen Brief an die Fa. Ernst Russ, ich habe dem nichts weiter hinzuzufügen. Mit der Deutschen Levante-Linie werde ich mich in Verbindung setzen, um einmal zu wissen mit welchem Recht oder in wessen Auftrag sie die Versteigerung meiner Sachen betreibt.

Ich begrüße Sie

mit vorzügl. Hochachtung!

(gez.) Else Weinberg.

Anlagen:
1 Original-Konnossement.

Koblenz, den 6. März 1942.
A.d. Liebfrauenkirche 11.

Herrn
Ernst Russ, Schiffsmakler,
Hamburg 1.

Im August 1939 verließ ich durch Vermittlung der Fa. Xavier Eckstein in Koblenz auf den Dampfer "Belgrad" der Deutschen Levante Linie obiges Umzugsgut zur Beförderung nach Tel-Aviv. Ich erhielt als Beweis für erfolgte Verladung von der Fa. Eckstein 2 Original-Konnossemente, von denen ich weisungsgemäss 1 nach Tel-Aviv sandte. Wahrscheinlich konnte infolge eingetretener Kriegsverhältnisse eine Beförderung des Umzugsgutes nicht mehr erfolgen, die Deutsche Levante-Linie liess mir nämlich mitteilen, sie habe nach Entladung der "Belgrad" dieses auf Lager genommen. Die Lagergebühren hierfür habe ich laufend gezahlt, sodass ich nicht verstehen kann, wieso Sie jetzt einen Abwesenheitspfleger bestellen u. Versteigerung der Sachen bevorsteht. Ich bemerke Ihnen, dass das Umzugsgut mein Eigentum ist u. mir vom Staatspräsidenten der Hansestadt Hamburg, Wirtschafts-, Landwirtschafts- u. Sozialabteilung am 13.6.1941 unter A.Z. 510-02/1080 freigegeben wurde, sodass ich darüber verfügen kann.

Zu Ihrer Einsicht sende ich Ihnen einliegend das Original-Konnossement zu treuen Händen, um dessen Rückgabe ich nach Einsichtnahme bitte.

Des weiteren teile ich Ihnen mit, dass ich mit der Bestellung eines Abwesenheitspflegers nicht einverstanden bin, keine Kosten hierfür übernehme u. die Deutsche Levante-Linie für den Schaden, der mir aus einer Versteigerung ohne meine Einwilligung entsteht, haftbar mache.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

(gez.) Else Sara Weinberg.

Einschreiben!

Bei Rückfragen wird dringend um
Anlage: dieser Nummer gebeten.

1 Original-Konnossement.

Der Abteilung 5 der Staatsverwaltung, deren Arbeiten für dieses Sachgebiet auf mich übergegangen sind. ist s.Zt. verschwiegen

Der Reichsstatthalter in Hamburg

Führungstab Wirtschaft

für den

Wehrwirtschaftsbezirk X.

C. 5314/ 42.

Bei Rückschreiben wird dringend um
Angabe obiger Nummer gebeten.

An
das A m t s g e r i c h t
Abteilung 116
in H a m b u r g .

Betrifft: Abwesenheitspflegschaft für Unbekannte Beteiligte
Aktenzeichen: 116 VIII U 325

Zu obiger Angelegenheit hat der Abwesenheitspfleger Herr
Dr. Krichhauff dem Pflegschaftsgericht Abschrift seiner
an mich gerichteten Schreiben vom 11. und 16. März d.J.
zugehen lassen.

Ich habe zu den Schreiben laut anliegendem Durchschlag
Stellung genommen und übersende als weitere Anlage zu
dem einleitenden Satz meines an Herrn Dr. Krichhauff ge-
richteten Schreibens Abschrift eines Schnellbriefes des
Herrn Reichswirtschaftsministers vom 5. April 1940

Antwortschreiben
sind nur zu richten an:
**Der Reichsstatthalter
in Hamburg**
Führungstab Wirtschaft
für den Wehrwirtschaftsbezirk X

z. Hd. von Herrn
Gauwirtschaftsberater
Ott
oder Vertreter im Amt
Hamburg 13
Harvestehuderweg 11

Wolff

2 Anlagen.

Hamburg 13, den 27, März 1942.

Harvestehuderweg 11

Telefonnummer: 44 10 71

Telegramm-Adresse: „Wehrwirtschaft Hamburg“

Dienstort des Sachbearbeiters

für Hamburg:

Abteilung 116-11

Tag. 28. MRZ. 1942



Im Auftrage:

M. Wolf

Der Reichsstatthalter in Hamburg

Führungstab Wirtschaft

für den

Wehrwirtschaftsbezirk X.

C. 5314/42.

Hamburg 13, den 27. März 1942.

Harvestehuderweg 11

Telefon: 44 10 71

Telegramm-Adresse: „Wehrwirtschaft Hamburg“

A b s c h r i f t .

Bei Rückschreiben wird dringend um
Angabe obiger Nummer gebeten.

An

Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. O.F. Krichhauß

in Hamburg 1

Alsterdamm 4/5 II

Betr.: Umzugsgut aus Dampfer "Belgrad"
S W 1/10. 10 Kolli Umzugsgut 716 kg.

Ohne mit meinen nachstehenden Ausführungen in das Entscheidungsrecht des Pflegschaftsgerichts eingreifen zu wollen, nehme ich zu den Ausführungen der dortigen Schreiben vom 11. und 16. März und dem abschriftlich beigelegten Schreiben der Frau Weinberg wie folgt Stellung:

Der Abteilung 5 der Staatsverwaltung, deren Arbeiten für dieses Sachgebiet auf mich übergegangen sind, ist s.Zt. verschwiegen worden, daß über das fragliche Umzugsgut Konnossemente ausgestellt worden sind. Insbesondere war das dem Sachbearbeiter bis zu dem Schreiben vom 13. Juni 1941 - 510.-02/1080 - unbekannt (vgl. Schreiben der Frau Weinberg vom 6. März 1942).

Daß von Frau Weinberg die Lagerkosten bezahlt worden sind, beweist nichts hinsichtlich ihres Verfügungsrechts und auch nichts hinsichtlich der angeblichen Anerkennung des Verfügungsrechts durch die Reederei. Die Reederei kann als Gläubigerin selbstverständlich anstelle des Verpflichteten auch Zahlungen von irgendeinem Dritten entgegennehmen.

Frau Weinberg verfolgt ihre Rechte unter Vorlegung eines Konnossements. Sie übersieht dabei, dass dieselben Rechte, die sie mit einem Konnossement verfolgt, in gleicher Weise von dem Inhaber des anderen Konnossements verfolgt werden können. Abgesehen von den bereits von Ihnen aufgeworfenen Bedenken aus § 659 HGB. verweise ich auf § 645 HGB, nach dem im Bestimmungshafen der Inhaber auch nur eines Konnossements das bessere Recht hat. Offenbar ist ja auch s.Zt. das eine Konnossement nach Tel-Aviv versandt worden, um mit ihm - ohne dass es der Vorlegung des zurückgebliebenen Konnossements bedarf - die Auslieferung des Gutes zu verlangen.

Frau

Antwortschreiben
sind nur zu richten an:

Der Reichsstatthalter

in Hamburg

Führungstab Wirtschaft

für den Wehrwirtschaftsbezirk X

z. Hd. von Herrn

Gauwirtschaftsberater

oder Vertreter im Amt

Hamburg 13

Harvestehuderweg 11

Dr. Wolff

Frau Weinberg hat auf Ihre Bestellung als Pfleger selbst-
verständlich keinen Einfluß und kann Ihnen insbesondere
auch Ihre Tätigkeit nicht untersagen. Sie sind zum Pfleger
nicht für Frau Weinberg, sondern für unbekannte Beteiligte,
insbesondere den unbekannten Inhaber des nach Tel Aviv ver-
sandten Konnossements bestellt worden.

In Zweifelsfällen wird man bis zum Beweise des Gegenteils
Feindeigentum insbesondere in den Fällen annehmen müssen,
bei denen es sich um Güter für einen feindlichen Bestim-
mungshafen handelt, besonders wenn zweifelsfrei ein Konnos-
sement ins feindliche Ausland versandt ist.

Über die Entscheidung des Pflegerschaftsgerichts bitte ich
mich zu unterrichten, damit ich über den an mich gerichteten
Antrag auf Erlass einer Herausgabeanordnung nach dem
Reichsleistungsgesetz entscheiden kann.

Die Bestallungsurkunde behalte ich zunächst bei meinen
Akten.

Im Auftrage :

gez. N i c o l a i .

Der Re
V S

An
den H
z. H

B e

Im Na
Betr

Verm
des
lich
Fein
Fein
Anm

- V
als
Fäl
um
ich
Nac
das
übe
bes
In
züg
lic
dur
mit
erz
Ich
las

10
Abschrift zu V So. 694/40.

Der Reichswirtschaftsminister
V So 548/40.

Berlin W.8, den 5. April 1940.
Behrenstr. 43.

S c h n e l l b r i e f !

An

den Herrn Reichsminister der Finanzen
z. Hd. von Herrn Ministerialrat Bänfer

B e r l i n .

Im Nachgang zum Schreiben vom 6. Februar 1940 - V So. 183/40.-

Betr.: Anmeldepflicht für feindliche See- und Landfrachtsendungen
im deutschen Hoheitsgebiet.

Nach der auf Grund der Verordnung über die Anmeldung feindlichen Vermögens vom 5. März 1940 herausgegebenen Anleitung zur Ausfertigung des Anmeldevordrucks B - zu IV Ziffer 10e - sind die im Inland befindlichen Waren, insbesondere See- und Landfrachtsendungen, über die ein Feind verfügungsberechtigt ist oder bei denen anzunehmen ist, daß ein Feind darüber, sei es auch nur mittelbar, verfügen kann, auf besonderem Anmeldevordruck (B) anzumelden.

Da, wie ich bereits in meinem Schreiben vom 6. Februar 1940 - V So 183/40 - ausgeführt habe, versucht werden wird, Feindsendungen als Eigentum neutraler Firmen zu erklären, und es andererseits in vielen Fällen nicht immer ohne weiteres klar erkennbar sein wird, ob es sich um Feindsendungen oder Sendungen neutraler Eigentümer handelt, halte ich es im Interesse eines einheitlichen Verfahrens und einer genauen Nachprüfung des Sachverhalts in jedem Einzelfalle für zweckmässig, dass die Gerichte, die den Abwesenheitspfleger auf Grund der Verordnung über die Abwesenheitspflegschaft vom 11. Oktober 1939 - RGBL. I S. 2026 - bestellen, mit der Klärung der Feindguteigenschaft beauftragt werden. In jedem Falle sollte die Bestellung eines Abwesenheitspflegers unverzüglich erfolgen, um die Ware einer für die deutsche Wirtschaft nützlichen Verwendung zuzuführen. Die Klärung der Feindguteigenschaft könnte durch die zuständigen Gerichte zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, mit Auswirkung auf die vom Abwesenheitspfleger bei Verwertung der Ware erzielten Erlöse.

Ich stelle ergebenst anheim, den Herrn Reichsjustizminister zu veranlassen, die zuständigen Gerichte mit entsprechender Weisung zu

versehen.

versehen.

Der Herr Reichsjustizminister und der Herr Reichsverkehrsminister
haben Abschrift dieses Schreibens erhalten.

Im Auftrag
gez. B e t h k e .

Berlin, den 5. April 1940.

An

- a) den Herrn Reichsjustizminister
z.Hd. des Herrn Ministerialrat Krieger


B e r l i n W. 8,
Wilhelmstr. 65

- b) den Herrn Reichsverkehrsminister
z.Hd. des Herrn Ministerialrat Coupette,

B e r l i n W. 8
Wilhelmstr. 80.

Vorstehende Abschrift übersende ich im Nachgang zu meinem Schreiben
- V So. 183/40 -vom 6.Februar 1940 zur gefälligen Kenntnis.

Im Auftrag
gez. Bethke.

r. jur. 
Postfachkonto:
Bankkonto: V

Amtsgericht Hamburg
Abteilung

Betr.: S.W. 1-10 ex D.: "Belgrad".
Kollo Umzugsgut aus D.: "Belgrad".
Schrift des dortigen r. g.

Amtsgericht Hamburg

Abteilung 116

Geschäftszeit: 9-13 Uhr

Sonnabends 9-12 Uhr

In allen Eingaben bitte das nach-
stehende Aktenzeichen anzugeben!

Aktenzeichen:

116 VIII U 325

Betr.: pflegschaft
Unbekannte Beteiligte.

Herr Dr. iur. Krichhauff hat als Abwesenheits-

pfleger für die unbekannten Beteiligten an 7 Kisten
Umzugsgut, 2 Kollo Bettstellen und 1 Korb Umzugsgut
gez. S.W. 1-10 ex Dampfer Belgrad Jhr Schreiben vom 6.3.1942
an die Fa. Ernst Russ und Jhr Schreiben vom 14.3.1942
an ihn dem unterzeichneten Gericht zur Kenntnisnahme ge-
sandt, da die Abwesenheitspflegschaft für dieses Gut auf
Antrag der Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg am
19.2.1942 von hier angeordnet worden ist.

AG. Vordr. 7. VS. (20000. 9. 41.) E/0230

zu verlangen.

Frau Weinberg hat auf Ihre Bestellung als Pfleger selbst-
verständlich keinen Einfluss und kann Ihnen insbesondere

Hamburg 36, den
Drehbahn 36 IV.

23.3.1942

Frau

Else Sara Weinberg

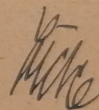
K o b l e n z

ericht

Bevor diese Angelegenheit näher geprüft werden kann,
wird um Übersendung des in Ihren Händen befindlichen Original-
konnossements gebeten.

gez. Ohlrogge Dr.
Amtsgerichtsrat

Beglaubigt :



Justizinspektor

Dr. jur. O. F. Krichauff

Postfachkonto: Hamburg Nr. 48362
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

K/Be.

Hamburg 36, den 28. März 1942.
Generalw. 107 Fernruf 34 2531

vorläufig: Hamburg 1

Alsterdamm 4/5, II.

Fernruf: 32 63 24

An das
Amtsgericht, Abteilung 116,
Hamburg 36, Drehbahn 36.

Dortiges Zeichen: 116 VIII U 325.

Mein Zeichen: BELGRAD 202.

Betr.: S.W.1/10. = 10 Kollu Umzugsgut aus D.: „Belgrad“.



Amtsgericht 5
Abteilung 116-116
30. MRZ 1942

Ich bestätige den Empfang der Abschrift des dortigen Briefes vom 23.d.M. an Frau Else Sara Weinberg, Koblenz, und habe heute vom Herrn Reichsstatthalter in Hamburg, Führungsstab Wirtschaft für den Wehrwirtschaftsbezirk X, Hamburg 13, Harvesterhuderweg 11, unter Aktenzeichen C.5314/42, in dieser Angelegenheit das folgende Schreiben erhalten:

„Ohne mit meinen nachstehenden Ausführungen in das Entscheidungsrecht des Pflegschaftsgerichts eingreifen zu wollen, nehme ich zu den Ausführungen der dortigen Schreiben vom 11. und 16. März und den abschriftlich beigelegten Schreiben der Frau Weinberg wie folgt Stellung:

Der Abteilung 5 der Staatsverwaltung, deren Arbeiten für dieses Sachgebiet auf mich übergegangen sind, ist s.Zt. verschwiegen worden, dass über das fragliche Umzugsgut Konnossemente ausgestellt worden sind. Insbesondere war das dem Sachbearbeiter bis zu dem Schreiben vom 13. Juni 1941 - 510.-02/1080 - unbekannt (vgl. Schreiben der Frau Weinberg vom 6. März 1942).

Dass von Frau Weinberg die Lagerkosten bezahlt worden sind, beweist nichts hinsichtlich ihres Verfügungsrechts und auch nichts hinsichtlich der angeblichen Anerkennung des Verfügungsrechts durch die Reederei. Die Reederei kann als Gläubigerin selbstverständlich anstelle des Verpflichteten auch Zahlungen von irgendeinem Dritten entgegennehmen.

Frau Weinberg verfolgt ihre Rechte unter Vorlegung eines Konnossements. Sie übersieht dabei, dass dieselben Rechte, die sie mit einem Konnossement verfolgt, in gleicher Weise von dem Inhaber des anderen Konnossements verfolgt werden können. Abgesehen von den bereits von Ihnen aufgeworfenen Bedenken aus § 659 HGB. verweise ich auf § 645 HGB, nach dem im Bestimmungshafen der Inhaber auch nur eines Konnossements das bessere Recht hat. Offenbar ist ja auch s.Zt. das eine Konnossement nach Tel-Aviv versandt worden, um mit ihm - ohne dass es der Vorlegung des zurückgebliebenen Konnossements bedarf - die Auslieferung des Gutes zu verlangen.

Frau Weinberg hat auf Ihre Bestellung als Pfleger selbstverständlich keinen Einfluss und kann Ihnen insbesondere auch Ihre Tätigkeit nicht untersagen. Sie sind zum Pfleger nicht für Frau Weinberg, sondern für unbekannte Beteiligte, insbesondere den unbekannten Inhaber des nach Tel-Aviv versandten Konnossements bestellt worden.

In Zweifelsfällen wird man bis zum Beweise des Gegenteils Feindeigentum insbesondere in den Fällen annehmen müssen, bei denen es sich um Güter für einen feindlichen Bestimmungshafen handelt, besonders wenn zweifelsfrei ein Konnossement ins feindliche Ausland versandt ist.

Über die Entscheidung des Pflegschaftsgerichts bitte ich mich zu unterrichten, damit ich über den an mich gericht-

gerichteten Antrag auf Erlass einer Herausgabeordnung nach dem Reichsleistungsgesetz entscheiden kann.

Die Bestallungsurkunde behalte ich zunächst bei meinen Akten. "

Ich darf bitten, zur Vereinfachung, dem Herrn Reichstatthalter gemäss seinem Ersuchen über die dortige Entscheidung unmittelbar Kenntniss zu geben.

Heil Hitler!

P. J. Krüger

1) Adresse der Frau Frau Herr by einmitten
(ad 11)

2) Gleichen der Meyer, dass das Gleichen
o. 23. 11. 1842 (ad 11) der Frau Frau Herr by
noch nicht vorgestellt werden konnte. Die
Adresse wird jetzt vollständig einmitten.

Das ferner ist mit der Adressenliste des
Prüfungsausschusses. Es muss jedoch prüfen, ob
nicht das in Hannover der Frau Frau Herr by befindet.
Eine Originalurkunde muss keine Adressen
unten enthalten.

3) Adressat

21. 4. 92

zu 1/2 + 2/4 end. 50g
24. 4. 42.

—

D. H.
Postfachkonto
Bankkonto: D

D. H. Krichhauff

Polstschekkonto: Hamburg Br. 48862

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

Be.

Stadtadresse: Hamburg 36, den 27. April 1942

~~XXXXXXXXXXXXXXX~~

Privatadresse: Altona-Großflottbek, den

Althlandstraße 10

Telefon: Hamburg 49 22 881

Alsterdamm 4/5, II.

Fernruf: 326324

Abteilung 110
28. Apr. 1942

An das
Amtsgericht Hamburg,
Abteilung 116,

Hamburg 36. Drehbahn 36.

Dortiges Aktenzeichen: 116 VIII U 325.

Mein Zeichen:

BELGRAD 202.

(Bitte stets angeben)

Betr.: Pflegschaft Unbekannte Beteiligte.

In obiger Sache erhalte ich heute von dem Herrn Reichsstatthalter in Hamburg, Führungsstab Wirtschaft für den Wehrwirtschaftsbezirk X, Aktenzeichen: -C 5314/42 - folgendes Schreiben vom 25.d.M.:

„Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 27.3.42 -C 5314/42- bitte ich mir mitzuteilen, wie sich die Angelegenheit in der Zwischenzeit weiterentwickelt hat.“

Ich habe hierauf heute wie folgt geantwortet:

„In Erledigung der dortigen Zuschrift vom 25.d.M. gebe ich nachstehend die Abschrift desselben eingegangenen Briefes des Amtsgerichtes Hamburg, Abt. 116, Aktenz. 116 VIII U 325:

(folgt Abschrift des Briefes)

Meines unmassgeblichen Erachtens ist es ein leichtes, von den Deutschen Levante-Linien, bzw. dem Schiffsmakler Ernst Russe eine nicht negotiierbare Abschrift des seinerzeit ausgestellten Konnossementes zu erlangen, welches auch etwa aufgestempelte Sonder-

Der Polizeipräsident
Einwohnermeldeamt.

Koblenz 27. April 1942



Uffr. zurückgepunkt.

Legation Hamburg
Abteilung 110-116
4. MAI 1942

Sie haben Moritz Weinberg, felp. Tara
geb. Wintmüller, geb. 2. 7. 1888 in Rottenberg
ist in Koblenz wohn. „An der Liebfrauenkirche 11“
~~wohnhaft~~. Sie wurde am 22. 3. 1942 durch
Sie befürht una Rüstf. unbekannt wofür!

2
Muen

23. 11. 1942

Wille's me...

Amtsgericht

Polizei-Präsidium
Koblenz

Hamburg, den

21. 4. 1942

Es wird gebeten, in allen Ein-
gaben in dieser Sache das nach-
stehende Aktenzeichen anzugeben

Eing. 27. APR. 1942

Ant. ~~Gleichzeit~~ In der Sache, betreffend die

Vormund- /
Pfleger- /
schaft

Unbekannte Beteiligte

Aktenzeichen:

116 VIII U 325

wird ersucht, die Wohnung der

K o b l e n z , An der Liebfrauenkirche

wohnhaft gewesenen

E l s e S a r a W e i n b e r g

zu ermitteln und mitzuteilen.

An den Herrn Polizeipräsidenten
in K o b l e n z

MG. Vorbr. 61 Bz. (1000 11. 39)

Die Geschäftsstelle

Y-Me

Seitrand

D. H. Krichh
Postfachkonto: Hamburg
Bankkonto: Vereinsbank in

erst
händi
sandt

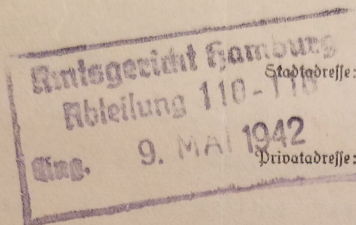
verla

ferti
halte

1 A
die z

D. H. Krichhauff

Postfachkonto: Hamburg Nr. 48862
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg



Hamburg 36, den 8. Mai 42

Neuerwall 10 v. — Fernruf: 84 25 81

Stadtadresse:

Altona-Großhoffbek, den

Uhlandsstraße 10 — Fernruf: Hamburg 49 22 38



Amtsgericht Hamburg

Abtg. 116

Drehbahn 36

Dortiges Zeichen 116 VII U 325 In Erledigung des mir
erst gestern zugegangenen dortigen Schreibens vom 1. ds. be-
händige ich in der Anlage eine mir von der Reederei über-
sandte Kopie des Konnossements

S.W. 1/10 10 Kolli Umzugsgut bzw. Bettstellen 716 kilo
verladen mit D: „Belgrad“ am 17.8.39 nach Tel-Aviv an Order.

Ich darf um die dortige Entscheidung in DOPPELTER Aus-
fertigung bitten, da ich den Wortlaut an den Herrn Reichsstat-
halter weiterzugeben habe.

D. H. Krichhauff

1 Anlage
die zurückerbeten wird.

zurückg. 78 X

Witz wie oben aus der Kopie des Briefes S. Nr. 6. III 47, abh. d. J. November 1913 auf 12. Verff. 16

1. Schreiben an Pfleger: Wie die eingereichte Abschrift des hier
früherlichen Konnossements ergiht, ist dieses an Order gestellt, so
daß gemäß § 647 HGB dritte Personen durch Übergabe des Konnossements
Eigentum an dem Gut erwerben können. Die Verpflichtung des Schiffers
auf Auslieferung der Güter an den legitimierten Inhaber auch nur ei-
nes Exemplars des Konnossements bezieht sich nur auf den Löschungs-
hafen, also Tel Aviv. (§645 HGB). Das Verlangen der Abladerin, Frau
Else Sara Weinberg, auf Freigabe der Partie ist danach unbegründet,
da sie nicht im Besitz ~~XXX~~ aller ausgestellten Konnossemente ist.
Es wird noch bemerkt, daß nach einer Mitteilung des Polizeipräsi-
denten Koblenz die Antragstellerin am 22.3.1942 evakuiert ist. Es
wird daher nunmehr die Verwertung fortzusetzen sein.
Der Staatsverwaltung ist eine Abschrift dieser Antwort übersandt.
2. Abschrift von Zif 1 an die ~~XXXXXXXXXXXXXXX~~ Führungsstab Wirt-
schaft für den Wehrwirtschaftsbezirk X, Hbg 13, Harvestehuderweg 11
zu C 5314/42 übersenden.

3. 1 Monat

23.5.1942

*zur 1/2 ord. 50g
29.5.42 R*

[Handwritten signature and date 29/6]

Dr. jur. O. F. Krichhauff.

Amtsgericht Hamburg

Abteilung 110-116

24. JULI 1942

Hamburg 36, 22. Juli 1942.

Neuerwall 10.

Fernruf: 342531.

An das

Amtsgericht, Abteilung 116,

Hamburg 36.

Sievekingplatz 2.

Dortiges Zeichen: 116 VIII U 325. Mein Zeichen, das ich anzugeben
bitte: Belgrad 202.

Auf Grund des dortigen Schreibens vom 23. Mai d. J.,
Aktenzeichen: 116 VIII U 325, ist das Umzugsgut

S. W. 1/10 - 10 Kolli 716 kg

versteigert worden, und zwar auf Anordnung des Herrn Reichsstatthalters durch den Versteigerer Bruno Kahl, Hamburg 24, Buchtstrasse 6,

Der Bruttoerlös hat laut der anliegenden Abrechnung des Versteigerers betragen:

RM 677,50 ✓

Meine Abrechnung ist wie folgt:

| | | |
|---|----------|---|
| / Spediteurrechnung A. Hartrodt 30.6.42 anbei | RM 79,60 | ✓ |
| Versteigerungsgebühr, Packerlohn u. Versicherung | | |
| lt. beil. Abrechnung v. Bruno Kahl | " 38,10 | ✓ |
| / Zollamt Meyerstrasse lt. beil. Zollrechnung | " 94,85 | ✓ |
| Lagergeld lt. beil. 2 Rechnungen der Deutsche Levante | | |
| // Linie vom 30. April und 8. Juni d. J. | " 14,70 | ✓ |
| Amtsgerichtsgebühren (Mindestgebühr) | " 2,08 | ✓ |
| Meine Pfliegergebühr: 5% v. RM 677,50 | " 33,87 | ✓ |
| dito: Auslagen f. Porti, Telefon, Schreibgebühr. | " 9,18 | ✓ |

RM 272,38 ✓

Es bleibt zur Überweisung an das bei der Neuen Sparcasse von 1864 zu errichtende gesperrte Konto:

Pflegschaftskonto D.: " Belgrad "

Pfleger O. F. Krichhauff, Hamburg,

Order, Tel-Aviv, Nr. 202,

" 405,12

Bruttoerlös.

RM 677,50 ✓

Nach Genehmigung meiner oben eingesetzten Gebühren und der dortseitigen Gebühren werde ich den Betrag des Nettoerlöses durch ein gesperrtes Buch belegen.

Einen gleichen Antrag habe ich bei der Devisenstelle gestellt.

Heil Hitler!

5 Anlagen, welche ich, mit Ausnahme des Versteigererprotokolls, zurückerbitte.

Wenden

die Prüfung der Balaya
wurde zu Hauptbuchungen
Kassenscheine.

2877.42.

Münchener
pro.

~~4.4.92~~ Dapflsch.

✓ der Gehalt für den Pflanzensatz Ab. 33.
wurde genehmigt.

gu

last.

1/6 Rückzahlung der Balaya aus dem
Pflanzensatz.

2) Neust. Masch.

2877.42.

Münchener

Epl. Fr. 4/8.92

Dr. jur. O.
Win
Postwechsel
Bankkonto:

Dr. jur. O.

1w.

Dr. jur. **O. F. Krichauff**
Einschreiben!

Be.

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 110-116

3. August 1942.
Hamburg 36, den 1. August 1942.
Feuerwall 10.

An das Amtsgericht, Abteilung 116,

Hamburg 36. Drehbahn 36.

Dortiges Zeichen: 116 VIII U 325

Mein Zeichen: 202.

Im Nachgang zu meinem Schreiben vom 22. vor. Mts.
übersende ich einliegend das gesperrte Sparkassenbuch der Neuen
Sparcasse von 1864, Hamburg, Buch Nr. 683300 über
RM 405,12 Abwesenheitspflegschaft für D. "Belgrad"
Order, Tel-Aviv, Nr. 202.

Nach Kenntnissnahme bitte ich, mir das Buch wieder
zuzustellen.

1. Anlage.

die Sperre aufzuheben, da die
Guthabens ist, sondern das Reich.

Im Auftrag

Caro Fr. 4/8.92

Gnäd. Brief ist eingeleitet. Dem Klerus zunächst.
mit der Anfrage, ob alles in Ordnung sei.

Fr. l.

-6. AUG 1912

M. K.

Finanzamt Koblenz
Finanzamt Koblenz

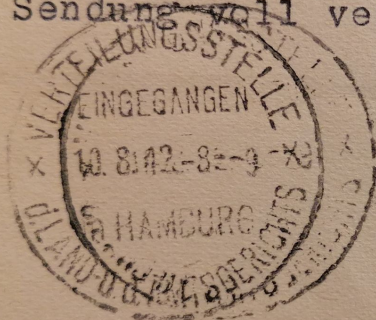
c.K./Be.

Hamburg 36, 8. August 1942.
Neuerwall 10.

Stenenzeichen: 116 VIII U 325. Meine Nr. 202.

etr.: S.W. 1/10 -10 Kolli Umzugsgut 716 kg

Auf die dortige Anfrage vom 4.d.M., ob
alles verkauft ist, erwidere ich sehr ergeben, dass
diese Sendung voll verkauft worden ist.



C. F. Brückner

81226

3 Fzsm.

10/8 K2 L

10 45
Amtsgericht
Abteilung 110-
10. AUG. 1942

die Sperre auf
Guthabens ist, sondern das

24 4/13
An das
Amtsgericht Hamburg,
Abteilung 116,
Hamburg 36. Drehbahn 36.

O. F. Krichauff
Hamburg 36
Hauptstadtprüfer
Hauptstadt 10 v.

Reichs
auf Gr
(RGBl.)
des der
4. März
pflege
zu Unr
Interere

oben a
Neuen
besond
die

Landesamt Koblenz

5210/Lie.- W.3

Koblenz, 16. März 1943

21

A m t s g e r i c h t A b t . 8

H a m b u r g 36

Drehbahn 36

Landesgericht Koblenz
Abteilung 140
Tag. 20. MRZ 1943

Betr: Else Sara Weinberg, zuletzt in Koblenz wohnhaft
Ihr Aktenzeichen: 116 VIII. U. 325

Die vorgenannte Jüdin ist am 22. März 1942 außerhalb der Reichsgrenzen ausgesiedelt worden. Das Vermögen der Genannten ist auf Grund der Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25.11.41 (RGBl. I S. 722) dem Reich verfallen. Mit der Verwaltung und Verwertung des dem Reich verfallenen Vermögens bin ich beauftragt.

Wie mir Dr. O. F. Krichhauff Hamburg 36 mitteilt, ist er am 4. März 1942 - also vor der erfolgten Aussiedlung - zum Abwesenheitspfleger der Obengenannten bestellt worden. Die Bestellung dürfte zu Unrecht erfolgt sein, weil die Weinberg zur Vertretung ihrer Interessen selbst in der Lage war.

Ich habe in Durchführung der Vermögensverwertung auf Grund der oben angeführten Verordnung das Guthaben auf Konto Nr. 683300 bei der Neuen Sparkasse von 1864 in Hamburg angefordert. Falls Sie das Konto besonders gesperrt haben, wie Herr Dr. Krichhauff annimmt, bitte ich die Sperre aufzuheben, da nicht mehr die Jüdin Eigentümerin des Guthabens ist, sondern das Reich.

Im Auftrag

Müller

Dr. jur. O. F. Krichauff
Wirtschaftsprüfer

Postfachkonto: Hamburg Nr. 483 62
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

OK/Ko.

Hamburg 36, den 25. März 1943.
Neuerwall 10 v. - Fernruf: 34 25 31

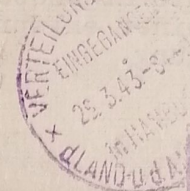


An das
Amtsgericht Hamburg
Abteilung 116
H a m b u r g 36

Drehbahn 36.

Dortiges Zeichen: 116 VIII U 325
Mein Zeichen: Belgrad 202

*11/11/43, das nach dem 11.3.1943
das die Bestellung pflücken
wird. nach Prüfung der
Sachen vollständig
durchgeführt und eine
Anzeige gegeben.*



**Amtsgericht Hamburg
Abteilung 116-116**

21. April 1943, 11.3.1943 331

Ich erlaube mir die folgende grundsätzliche
Anfrage:

Ist das Amtsgericht damit einverstanden, dass
ich den Nettobetrag für den Erlös des Gutes

S.W. 1/10 = 10 Kolli Umzugsgut 716 kg
Frau Else Weinberg RM 428.38

der sich bei der Neuen Sparcasse von 1864 auf Konto:

Buch Nr. 683300 Abwesenheitspflegschaft D. "Belgrad"
Order, Tel-Aviv, Nr. 202

befindet, auf Begehren des/der Finanzamtes Koblenz
vom 23. März 1943
Aktenzeichen O.5210/Lie.-W.3

bei der Sparcasse kündige, um den Betrag der genannten
Behörde nebst Zinsen auszuzahlen?

Ich füge die Abschrift einer grundsätzlichen
Zustimmung des Hanseatischen Oberlandesgerichtes 5 OLG
VIII vom 4.3.1943 bei. Diese betrifft einen gleichgelagerten
Fall, in dem ich als Abwesenheitspfleger dem Hanseatischen
Oberlandesgerichte unterstellt war. Die Entscheidung geht
dahin, dass in den Fällen, in denen der Verfall jüdischen
Vermögens anzunehmen ist, der Erlös an den Oberfinanzpräsi-
denten ausgekehrt werden darf, allerdings unter einem ge-
wissen Vorbehalt. Da ich annehme, dass das Amtsgericht
gleichfalls der Entscheidung des Reichsministers der Justiz
im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Finanzen folgen
wird, stelle ich diese Anfrage.

Ferner bitte ich um die Anerkennung einer zusätz-
lichen Pflegegebühr für die mir durch den Schriftwechsel,
die Kündigung etc. entstandene Mühewaltung, sowie meiner
neuen Auslagen.

Das Hanseatische Oberlandesgericht hat laut der
Abschrift eines gleichgelagerten Beschlusses, Aktenzeichen
5 OLG VIII 128/40 vom 18.3, dahin entschieden, dass dem
Pfleger eine zusätzliche Vergütung, mindestens RM 5.- zuge-
billigt wird. Ich weiss nicht, ob das Amtsgericht sich dem
anschliessen wird.

b.w.

Ein etwa vom Amtsgerichte bewilligter Betrag würde dann vorher noch von dem Sperrkonto abgehoben werden nach Erhalt einer entsprechenden Devisengenehmigung.

Heil Hitler

P. Z. Roubert

2 Anlagen

83

Abschrift

Hanseatisches Oberlandesgericht Hamburg, den 4. März 1943.

5. Zivilsenat

5 OLG VIII

An alle Abwesenheitspfleger für Dampferladungen.

Der Herr Reichsminister der Justiz hat sich nach Fühlungnahme mit dem Herrn Reichsminister der Finanzen damit einverstanden erklärt, dass in den Fällen, in denen nach den bisherigen Feststellungen der Verfall des jüdischen Vermögens an das Reich auf Grund der Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. November 1941 anzunehmen ist, die Erlöse aus der Veräußerung von jüdischem Umzugsgut an den zuständigen Oberfinanzpräsidenten auf dessen Antrag ausgezahlt werden. Ich bitte daher in allen Fällen, in denen von den zuständigen Oberfinanzpräsidenten die Abführung des Erlöses beantragt wird, die Auszahlung nach Einholung der Genehmigung des Hanseatischen Oberlandesgerichts vorzunehmen. Dies gilt auch dann, wenn die Voraussetzungen der 11. VO. zum Reichsbürgergesetz nicht mit Sicherheit feststehen, sondern nur mit Wahrscheinlichkeit zu vermuten sind. Die Auszahlungen an die Oberfinanzpräsidenten sind jedoch unter dem Vorbehalt vorzunehmen, dass eine Rückzahlung zu erfolgen hat, falls sich herausstellen sollte, dass die Voraussetzungen für den Vermögensverfall beim Inkrafttreten der 11. VO. zum Reichsbürgergesetz nicht vorgelegen haben.

gez. Dr. F. Priess

A b s c h r i f t !

Dr. iur. O. F. Krichhauff

Wirtschaftsprüfer

Hamburg 36

Neuerwall 10 V.

HANSEATISCHES OBERLANDESGERICHT

5. Zivilsenat

5 OLG. VIII 128/40

1943 Juni 8

Beschluss

In Sachen betr.
Abwesenheitspflegschaft

D. "Wangoni"

hat das Hanseatische Oberlandesgericht, 5. Zivilsenat, in seiner Sitzung vom 18. März 1943 unter Mitwirkung folgender Richter:

1. des Senatspräsidenten Dr. Struve,
2. des Oberlandesgerichtsrats Dr. Fr. Priess,
3. des Oberlandesgerichtsrats Dr. Sievers

beschlossen:

Den mit der Verwertung jüdischen Unzugeguts betrauten Pflägern wird in den Fällen, in denen der erzielte Erlös auf Grund der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. November 1941 an den zuständigen Oberfinanzpräsidenten abgeführt wird, für die mit der Abführung des Erlöses verbundenen Bemühungen eine zusätzliche Vergütung von 72% des erzielten Nettoerlöses, mindestens 5.--- RM. für jede Partie zuzüglich barer Auslagen und Schreibgebühren bewilligt. Die Zahlung dieser Vergütung aus dem Pflögenschaftsvermögen wird hiermit allgemein genehmigt.

gez. Struve

Für richtige Ausfertigung:
der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle
des Hanseatischen Oberlandesgerichts.

gez. Unterschrift

Herrn
Dr. O. F. Krichhauff

H a m b u r g

25 26
943

943
d. 202

g
eit
rück-
ng
ch
ch
t
; zu
ier

g
von
Brief
Pfle
r
wäre.

zu Weinberg gestanden haben.

(12.8.1943)
12.9.43
En. H. 13/9.43

Dr. jur. O. F. Krichauff

Ko.

Hamburg 36, den 30. September 1943

Neuerwall 10^a - Fernruf: 34 25 31

Mein Zeichen: Belgrad 202

An das
Amtsgericht Hamburg
Hamburg 36

Dortiges Zeichen: 116 VIII U 325/Zuschrift v. 13.9.43

In obiger Angelegenheit schreibt mir das
Finanzamt Koblenz unter dem 27. September wie folgt:

"Aktenzeichen 0.5210/Lie.-W.3/Frau Else Sara Weinberg

"Ich muss darauf bestehen, dass die Angelegenheit
baldmöglichst erledigt und nicht bis nach Kriegsende zurück-
gestellt wird. Ich bin angewiesen, für schnellen Eingang
der dem Reich zustehenden Gelder zu sorgen, da das Reich
hierauf angewiesen ist. Selbstverständlich ist das Reich
verpflichtet, und ich erkläre mich ausdrücklich hierzu
bereit, den für die 10 Kolli zu vereinnahmenden Betrag zu
erstatten, falls sich später ein rechtmässiger Eigentümer
melden sollte."

Ich bitte das Amtsgericht also um Genehmigung
zur Kündigung des Sperrkontos bei der Neuen Sparcasse von
1864 und ausserdem um Stellungnahme zu der in meinem Brief
vom 25. März angeschnittenen Frage einer zusätzlichen Pfleger-
gebühr und Erstattung meiner neuen Auslagen, da dieser
Betrag eventuell noch vorher von dem Konto zu kürzen wäre.

Heil Hitler

O. F. Krichauff

Amtsgericht Hamburg
Abteilung 116
4. OKT. 1943

26
VERTEILUNG
30.9.1943
AMTSGERICHT
HAMBURG

Amtsgericht Hamburg

Abteilung 116

Geschäftszeit: 9—13 Uhr
Sonabends 9—12 Uhr

In allen Eingaben bitte das nach-
stehende Aktenzeichen anzugeben!

Aktenzeichen:

116 VIII U 325

Dr.Fr./Ra.

Nr. 202

Zu Ihrem Schreiben vom 30.9.43 kann ich wohl
auf mein Schreiben vom 29.9.43 zu Ihrer Sache "Belgrad 208 "
und "Belgrad 213" verweisen.

Ich würde es für zweckmässig halten, auch dem
Finanzamt in Koblenz die Stellungnahme des Oberfinanzpräsi-
denten in Hamburg zur Kenntnis zu geben, um ihm zu beweisen,
daß der Oberfinanzpräsident in Hamburg die ~~seine~~ Ansicht des
Vormundschaftsgerichtes teilt, die dahin geht, daß dem An-
trag

Hamburg 36, den 14.10.1943

Drehbahn 36 IV. Fernsprecher: 35 1051

Ziviljustizgebäude, Sievekingpl.

Herrn

Dr. O.F. Krichhauff,

H a m b u r g.

Antrag des Finanzamtes in Koblenz vorerst nicht entsprechen
werden kann.

Zu Ihrer weiteren Anfrage betr. zusätzlicher Pflégsgel-
gebühren bemerke ich, daß diesseits keine Bedenken bestehen
in Angleichung an den Beschluß des Hanseatischen Oberlandes-
gerichts vom 16.3.1943 eine zusätzliche Vergütung von $\frac{1}{2}\%$
des erzielten Nettoerlöses, mindestens RM. 5.--, Ihnen auch
in dieser Sache zu bewilligen.

Verf.

Frist 2 Monate.

R *ul. 15.10.43* *R* *X*

Finanzamt Koblenz

Sprechstunden für Einkommens-, Umsatz- u. Körperschafts-
steuer nur Montags u. Donnerstags von 8-12.30 Uhr
Rassensstunden von 8-12.30 Uhr
Mittwochs und am letzten jedes Monats geschlossen.
Fernsprecher 5273
Reichsbankgirokonto. Postcheckkonto Köln 106020

Geschäftszimmer 14 ~~Postfach~~ Nr. U 5210/Lie. -
Bei Antwortschreiben vorsehende Nummern u. Tag angeben.



Koblenz, 29. Oktober 1943 28
Emil-Schüller-Str. 8/12

A m t s g e r i c h t
A b t . 1 1 6

H a m b u r g 36

Spezial Hamburg
Abteilung 110-116
2. NOV. 1943

Betr.: Abwesenheitspflegschaft Else Weinberg
Ihr Schreiben vom 13.9.1943 116 VIII U 325

Ich halte es nicht für zweckmäßig, die Angelegenheit bis nach Kriegsende ruhen zu lassen, weil durch die Überwachung unnötige Arbeit entsteht, die durch den Personalmangel infolge der Kriegsmaßnahmen nicht vertretbar ist. Zudem bin ich angewiesen, für schnellen Eingang der dem Reich zustehenden Gelder zu sorgen, da das Reich hierauf angewiesen ist, damit es die im Interesse des Volkes gelegenen Aufgaben rechtzeitig und vollständig erfüllen kann.

Die Bestellung einer Abwesenheitspflegschaft nach § 1911 BGB war nicht erforderlich, wie ich bereits mit Schreiben vom 16. März d.J. mitgeteilt habe, weil der Aufenthalt der Else Sara Weinberg vor Bestellung der Abwesenheitspflegschaft bekannt und sie zur Besorgung ihrer Vermögensangelegenheiten nicht verhindert war. Ich weise auf das Schreiben der Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg vom 13. Juni 1941 an das Amtsgericht hin. Mit diesem Schreiben hat zudem die Staatsverwaltung ihren Antrag auf Einrichtung einer Abwesenheitspflegschaft zurückgezogen. Wenn trotzdem, und zwar erst am 4. März 1942, die Abwesenheitspflegschaft eingerichtet wurde, ist sie zu Unrecht erfolgt, denn sie war nur bei tatsächlicher Abwesenheit erforderlich.

Zudem hat die Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg mit dem vorerwähnten Schreiben vom 13. Juni 1941 verfügt, daß der Auslieferung des Umzugsgutes an die Weinberg es keiner besonderen Verfügung bedarf. Warum die Auslieferung nicht erfolgt ist, ist nicht verständlich. Erst am 11. Juni 1942, also nach Bestellung des Abwesenheitspflegers, hat die ^{Deutsche Lavante-Linie} diesem den Lieferschein ausgehändigt. Durch die vor Bestellung einer Abwesenheitspflegschaft erforderlichen sachdienlichen Nachforschungen wäre zweifellos festgestellt worden, daß die Weinberg inzwischen außerhalb der Reichsgrenzen abgeschoben und ihr Vermögen dem Reich verfallen war.

Der § 647 HGB kann nur angewandt werden, wenn ein im Ausland lebender Unbekannter das Eigentumsrecht an den Gegenständen

geltend machen würde oder die Möglichkeit der Geltendmachung bestände. Nach dem oben erwähnten Schreiben der Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg vom 13. Juni 1941 ist aber die Weinberg als Eigentümerin zu betrachten. - Da die Gegenstände ausdrücklich als Umzugsgut bezeichnet sind, ist auch schon ~~da~~ dadurch anzunehmen, daß die Weinberg sie als persönliches Gut betrachtet hat, um sie an ihrem künftigen Wohnort im Falle der Auswanderung wieder zu benutzen. Daß durch die Auslieferung des Konnossements ein Eigentumsrecht bedingt wird, wird im Staub RG von 1933 Anm. 62a zu § 382 widerlegt. Wenn hiernach das Konnossement ohne Ware deshalb vorgelegt wird, weil der Verkäufer die Ware wieder an sich genommen hat oder weil sie von hoher Hand beschlagnahmt worden ist oder weil der Heeder das Konnossementsgut an den Verkäufer oder an einen Dritten herausgegeben hat, ohne sich sämtliche Konnossemente zurückgeben zu lassen, ist das Konnossement für sich allein gegenstandslos, weil der Verkäufer dem Käufer das Eigentum an der Ware nicht verschaffen kann.

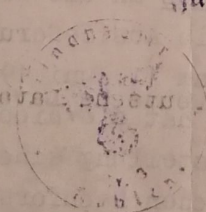
Zudem ist über die "Ware" (Umzugsgut) bereits von Ihnen verfügt und nur der Erlös hinterlegt. Der Erlös würde aber von mir, falls er mir ausgezahlt wird, zurückgezahlt werden, wenn ein rechtmäßiger Eigentümer melden sollte, wie ich dem Abwesenheitspfleger bereits mitgeteilt habe.

Ich bitte hiernach um baldige Entscheidung, da ich erforderlichenfalls beabsichtige, die Entscheidung Ihrer vorgesetzten Dienststelle herbeizuführen.

Im Auftrag
gez. Geisbüsch

für die Richtigkeit

Geisbüsch



Amts-
Abteilung
Geschäftszeit

Es wird gebeten,
in dieser Sache
Alfenzzeichen

Alfenzzeichen:

116 VIII

/Ra.
5210/Lie.

116 VIII

gendes

Di

war erfor

anderen A

durchgeka

nach läng

war, hat

vor länge

Reichsjus

in Überei

Hamburg v

geschlage

Übereinst

nahme gef

Kenntnis

Bei

an den Re

werden, d

des Juden

denn sie

nach § 64

Berechtig

über wied

nämlich,

unbekannt

unbekannt

hin beste

für die b

Amtsgericht

Abteilung 116

Geschäftszeit 9—13 Uhr

Hamburg 36, den 6.11.1943
Drehbahn 36, IV. Obergehoß

29

Es wird gebeten, in allen Eingaben
in dieser Sache das nachstehende
Aktenzeichen anzugeben.

An das

Finanzamt K o b l e n z.

Aktenzeichen:

116 VIII U 325

/Ra.

U 5210/Lie.

In der Abwesenheitspflegschaft Else Weinberg-
116 VIII U 325 - bemerke ich zu Ihrem Schreiben vom 19.10.43 fol-
gendes:

Die Bestellung des Abwesenheitspflegers nach § 1911 BGB
war erforderlich. Das ist ausser in dieser Sache, in unzähligen
anderen Akten mit den verschiedensten Finanzämtern von hieraus
durchgekämpft worden und schliesslich von allen, wenn auch erst
nach längerem Hin und Her, anerkannt worden. Da die Frage streitig
war, hat mein Amtsvorgänger über den Herrn Amtsgerichtspräsidenten
vor längerer Zeit eine grundsätzliche Stellungnahme des Herrn
Reichsjustizministers herbeigeführt, und zwar in Anlehnung an den
in Übereinstimmung mit der Auffassung des Oberfinanzamtes in
Hamburg vom Vormundschaftsgericht in Hamburg bisher ständig ein-
geschlagenen Weg. Diese Stellungnahme hat zu einer völligen
Übereinstimmung des Reichsministers der Justiz mit unserer Stellung-
nahme geführt, von welcher auch der Reichswirtschaftsminister
Kenntnis bekam.

Bei dieser Stellungnahme, die unter VII a 6.229/43 vom 24.2.43
an den Reichswirtschaftsministers erfolgt, muß davon ausgegangen
werden, daß die Eigentumsverhältnisse hinsichtlich des Umzugsgutes
des Juden, für das Konnossemente ausgestellt sind, ungeklärt sind,
denn sie können inzwischen an Dritte ausgeliefert sein, die damit
nach § 647 HGB. Eigentümer wurden. Es blieb also die Pflegschaft
Berechtigung für die Pflegschaft auf Grund der von uns Ihnen gegen-
über wiederholt zum Ausdruck gebrachten Stellungnahme bestehen, daß
nämlich, weil Order-Konnossemente gezeichnet sind, die sich in
unbekannte Hände befinden, eine Abwesenheitspflegschaft für diese
unbekannten Eigentümer eingerichtet werden müßte, die auch weiter-
hin bestehen bleibt, auch wenn die Überwachung dieser Sache dann
für die beteiligten Finanzämter bis nach Kriegsende Arbeit machen
könnte.

Das Letztere ist allerdings von unserem Standpunkt aus nicht einsehbar, weil die Sache dort bis zu diesem Zeitpunkt auf Frist gelegt werden könnte. Dem Reiche werden ^{auch} durch die Pflugschaft keine Gelder vorenthalten; denn wenn der Pfleger sie auf Sonderkonto bei einer Sparkasse belegt, wozu er nach dem Devisengesetz verpflichtet ist, so stehen diese dem Reich ebensogut zur Verfügung, als wenn das Finanzamt sie eingezogen hätte und sie dann etwa, wie das andere Finanzämter zur Aufhebung der Pflugschaft vorgeschlagen haben, für den Fall, daß der andere Berechtigte sich melden sollten, dem Pfleger wieder auszahlen wollten. Mit diesem Standpunkt sind die Finanzämter aber uns gegenüber nicht durchgedrungen. Die Pflugschaften sind vielmehr auch in diesen Sachen aufrecht erhalten worden.

Ich muß es daher nun Ihnen überlassen, ob Sie trotz dieser eingehenden Begründung über die Abwicklung der früheren Pflugschaften die Entscheidung meiner vorgesetzten Dienststelle hierüber herbeiführen wollen.

[Handwritten signature]

ll 9. 11. 43 Ru

Pflege hat mir
Eigent. Gutachten folgt R. No 439, 08.
15. 2. 4

L. Pflege wird zur Führung von
R. No 2. - befähigt.
16. Feb. 1944

Bergelegt: Fristablauf Bl 272
kein Eingang. - Volljährigkeit;
Niemand erschienen.

21. Dez. 1943

16. Feb. 1944

28. 1. 44

[Handwritten initials and signatures]

28. Dez. 1943

1. Di
2. Mi
3. Hi
- AK
4. Ir

Am U 325

Ergelegt: Fristablauf Bl
sein Eingang. - Volljährig
~~Niemand erlebten~~

1. Feb. 1944

B.

1. Die Pflegschaft wird als erledigt aufgehoben.
2. Mitt. an Pfleger.
3. Hinterlegungsquittung, Handakten und Bestallung zur Akte nehmen.
4. Ins Sinderarchiv.
15.3.44.

ev. 27.3.44

R

der Re

enen. Si

bedarf,

Amtsge

das Am

Justizin

1. b) Bei Hinterlegung durch
einen Vertreter auch:
Name, Vorname, Beruf
und Wohnort

als Abwesenheitspfleger von unbekannten
(g)

Adl.: Deutsche Levante L. d. g. **Belgrad 202.**
Eingl.: Order Tel. d. g.

S.W. 1/10.
10 Koll. Ungarisch
7 18 kg

Adl.: F. v. K. v. W. Neue Sparcasse von 1864 Kto. Nr. 68330

Dr. G. F. Krichauff

1942. Amtsgericht Hamburg 116 VIII 2. 325

1942

28. Juli 7. 89/33 Überweisung Rm. 405.12

Dec. 31 Baldo

{ + 19.45
405.12

1943 Nov. 30. 291/2 Überweisung f. Notgeld

+ 19.45

1944

Jan. 1. In Vortrag

{ 19.45
405.12

Febr. 21. Sehiln Serichtskasse 2. 92/33 Rm 2.-

Jan. 10. Linsen 1942 7. 92/21

3.81

März 14 Baldo

437.08

Dec 31 7. 91/16 Linsen 1943

10.70

439.08

439.08

1944

März 14 In Baldo Neue Sparcasse von 1864

437.08

e 5.92/33

1. b) Bei Hinterlegung durch
einen Vertreter auch:
Name, Vorname, Beruf

als Abwesenheitspfleger von unbekannten

Belgrad

202

1944

Febr. 21. Schiller Gerichtskasse 5.92/33

März 14 Saldo 1944

RM 2.-

437.08

439.08

1943

Jan. 1. Saldo ~~683300~~ Neue Sparcasse von 1864 424.57

Jan. 12. Linsen 1942 92/21 3.81

Dez 31 91/16 Linsen 1943 10.70

439.08

1944

März 14 Per Saldo Neue Sparcasse von 1864 RM 437.08

trag beigefügten Schrift-
stücke

attestiert aus Konnossement

einen Vertreter auch:
Name, Vorname, Beruf
und Wohnort des Man-

als Abwesenheitspfleger von unbekannten
Berechtigten (s. Bestallung)

Abt. Deutsche Levante Linie

im Order Tel Aviv

Belgrad

Abt. Frau Elise Weinberg Koblenz 202

Abwesent Pfleger: Dr. O. F. Krichauff

Amtsgericht

Hamburg Abwesenheit 116 VIII 21325

S. W. 1/10

10 Trolle

Ungez. gut 116 kilo

1942 Juli 6 An W. Ernst A. Hartrodt

788 Trolle in 1000

79.60

1942 Juli 14 per Hamburg Post

mit dem Postkoffer

Bruno Kahl Hamburg 24

Poststrasse 6

677.50

" 14 J. 89. Bruno Kahl Hamburg

Gebühr 5% auf 677.50

33.90

postkosten

4.-

Hamburg

-20 38.10

" " " O. F. Krichauff 5%

Pflegegebühr auf 677.50

33.87

" 15 J. 89/Deutsche Levante Linie

114 Reisegebühr 5.3-31.5-42

14.70

22. Juli J. 89/88. Zollamt Meyerstrasse

12.20 27 677.50 - 1/2 + 1/2

94.85

14. " " 89/13. Pflegerauslagen

9.18

28.7. " 89/33. Pflegschaftskto. by Neue

Sparcasse 1884

Kto. Nr. 683300.

405.12.

11. Aug. J. 90/16. Amtsges. Geb. Nr.

2.08

Ru. 677.50.

Ru. 677.50.

1942

4er. 31. Paldt Neue Sparcasse von 1864

424.57

1842. Pflegschaftskonto

30. Juli Neue Sparcasse 1864

Kto. Nr. 683300.

Ru. 405.12.

Nov. 30. Oberfinanzpräsident der

Spezialk. des Reiches etc.

19.45

424.57

trag beigefügten Schrift-
stücke

Legitimierter Berechtigter aus Konnossement

W.B.Nr. 115/43

No. des Pflegschafts: "Belgrad" 202

Aktenzeichen: 33 HL 123/1944
Es wird gebeten, bei allen Eingaben das obige Aktenzeichen anzugeben.

Antrag

auf Annahme von Wertpapieren, sonstigen Urkunden, Kostbarkeiten und anderen als gesetz-
lichen oder gesetzlich zugelassenen Zahlungsmitteln zur Hinterlegung bei dem Amtsgericht
— Hinterlegungsstelle in **Hamburg**

| | | |
|----|--|---|
| 1. | <p>a) Name, Vorname, Beruf und Wohnung des Hinterlegers</p> <p>b) Bei Hinterlegung durch einen Vertreter auch: Name, Vorname, Beruf und Wohnung des Vertreters</p> | <p><i>H. O. J. Kniffen</i> <i>Kniffenstraße</i> <i>Hamburg 86. Neuerwall 10^{1/2}</i></p> <p>als Abwesenheitspfleger von unbekannten Berechtigten (s. Bestallung)</p> |
| 2. | <p>a) Bezeichnung der Wertpapiere nach Zinsfuß, Gattung, Jahrgang, Reihe, Buchstaben, Nummer, Nennbetrag (in Ziffern und Buchstaben) und etwa sonst vorhandenen Unterscheidungsmerkmalen</p> <p>b) Genaue Bezeichnung der sonstigen Urkunden u. etwa angegebener Wertbetrag</p> <p>c) Bezeichnung der Kostbarkeiten nach Gattung, Stoff und etwa sonst vorhandenen Unterscheidungsmerkmalen sowie Wert (Schätzungswert)</p> <p>d) Bei Hinterlegung von anderen als gesetzlichen oder gesetzlich zugelassenen Zahlungsmitteln: Bezeichnung der Geldsorten und des Betrags (in Ziffern und Buchstaben)</p> | <p>Sparkassenbuch Neue Sparcasse von 1864 mit Kapital Nr. 683300 über RM 437.08 lautend auf Berechtigten aus Konnossement Dampfer "Belgrad" S.W. 1/10 - 10 Kolli Umzugsgut 716 kg an Order Tel-Aviv</p> <p>mit Sperrvermerk xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx des Amtsgerichtes Hamburg und des Sachbearbeiters für Ausländerkonten der Neuen Sparcasse von 1864, Hamburg</p> |
| 3. | <p>a) Bestimmte Angabe der Tatsachen, welche die Hinterlegung rechtfertigen, insbesondere Bezeichnung der Sache, der Behörde und des Aktenzeichens, wenn die Angelegenheit, in der hinterlegt wird, bei einer Behörde anhängig ist</p> <p>b) Bezeichnung der dem Antrag beigefügten Schriftstücke</p> | <p>Hinterlegung nach BGB § 372 zum Zwecke der Aufhebung der Pflegschaft Amtsgericht Hamburg 116 VIII U 325</p> |
| 4. | <p>Bezeichnung der Personen, die als Empfangsberechtigte für die hinterlegten Gegenstände in Betracht kommen, nach Namen, Vornamen, Beruf und Wohnung</p> | <p>Legitimierter Berechtigter aus Konnossement August 1939 Dampfer "Belgrad" Deutsche Levante-linie G.m.b.H. Hamburg, Empfänger Order Tel-Aviv S.W. 1/10 - 10 Kolli Umzugsgut 716 kg</p> |

Falls zur Befreiung des Schuldners von seiner Verbindlichkeit hinterlegt wird:

5. a) Angabe, warum der Schuldner seine Verbindlichkeit nicht oder nicht mit Sicherheit erfüllen kann
- b) Angabe der etwaigen Gegenleistung des in Spalte 4 bezeichneten empfangsberechtigten Gläubigers
- c) Angabe, ob auf das Recht zur Rücknahme verzichtet wird

als Feindvermögen beim Finanzamt angemeldet

ja

Hamburg

22. Februar

19 44

(Unterschrift)

Annahmeanordnung

1. Die vorseitig bezeichneten Gegenstände sind — als neue Masse — zu der im Werthinterlegungsbuch unter lfd. Nr. des Rechnungsjahrs verzeichneten Masse — als Hinterlegung anzunehmen.

Der Antragsteller ist aufgefordert worden, die Gegenstände bis zum 13. März 1944 einzuliefern. Wird nicht innerhalb der Frist eingeliefert, so ist die Annahmeanordnung an die Hinterlegungsstelle zurückzugeben.

2. **Vor Abgabe an die Kasse:** Nachricht dem Antragsteller — Frist zur Einlieferung bis 13. März 1944

Umtsgericht — Hinterlegungsstelle

(Name, Umtsbezeichnung)

Die vorseitig bezeichneten Gegenstände sind — heute — am 13. März 1944 als Werthinterlegung eingeliefert.

Gebucht: EWH. Nr. 115/43 WHB. Nr. 115/43

Hamburg

13. März 1944

19

Gerichtskasse Hamburg

Kassenleiter Kassier

Buchhalter



KFV

KVB

212299

B64

209

eichnet

Zins-
ab¹⁾

4

frühzeitig
Betrifft: Anmeldung amerikanischen Vermögens.

Der Eingang Ihrer Anmeldung des Inlandvermögens des

Order, Koblenz, Tel-Wirt Elsa Weinberg
(Zeichen 201) 25. 8. 1942

auf Anmeldebogen *Li*

wird bestätigt. Die Anmeldung ist unter obiger Nummer registriert. Bei späteren
 Anfragen ist stets diese Nummer anzugeben.

Der Oberfinanzpräsident Berlin
 Nebenstelle Kronenstraße 37

Im Auftrag
 gez. Dr. Sueg

Berlin W 8, *N. 29. 4.* 194*3*

~~Kronenstraße 37~~

~~Fernsprecher 18 56 44~~

Berlin C 2, Neue Königstr. 61/64

Fernsprecher: 52 60 14

9705 41 24

¹⁾ In den Zinsatz sind auch etwaige regelmäßig zu zahlende Verwaltungskostenbeiträge, Provisionen, Gebühren
 pflichtungen sind in der Spalte »Zinsatz« als »zinslos« zu bezeichnen.

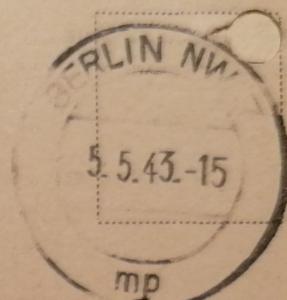
Postkarte

FLIEGERANGRIFFEN

Privategespräche

am Fernsprecher
unterlassen!

Herrn



Dr. jur. O. F. Kirchhauff

Wirtschaftsprüfer

Hamburg 36

Neuerwall 10 v. 12

Frei durch Ablösung Reich!

O.F.Krichhauff

Hamburg 1 36, 18. Sept. 1942.
Alsterdamm 4/5 II
Fernruf 32 63 24 Neuerwall 36.
34 25 31.

Pflegerabrechnung Umzugsgut aus D.: »Belgrad«

Mein Zeichen: 202.

Manifest Position 1/14.

Marke S. W. 1/10.

Kolli-Anzahl und -Art 10 Kolli.

Konnossements-: Deutsche Levante-Linie, Hamburg.
Ablader: wirtschaftlicher: Frau Else Weinberg, Koblenz.

formell: Order, Tel-Aviv.
Empfänger: wirtschaftlicher: unbekannt.

Spediteur: seinerzeit: Sped.-Abt. d. Deutschen Levante-Linie, Hbg.
jetzt: A. Hartrodt, Hamburg.
Versteigert durch: Bruno Kahl, Hamburg.

Genehmigt:
Devisenstelle Hamburg Zeichen H 8 /2371/42 am 26.7.42.
Hans-Oskar Landessgericht 5 VIII/128/40 am 4.8.42.
Amtsgericht Hamburg, A.-Z.: 116 VIII U 325
Nothafenkosten 13% auf Bruttoerlös
RM RM lt. Versteigerer-
Abrechnung: RM 677,50

Seefracht "

Hafenbetrieb der D.A.L.

Lagergeld: "

Umschlagsgebühr: "

Uebertrag RM ----- Uebertrag RM 677,50

| Uebertrag | RM | Uebertrag | RM |
|---|----------|-----------|----|
| Hamburger Hafen u. Hafenhaus A. B. C. Deutsche Levante Linie Lagergeld: | " 14,70 | 677,50 | |
| Feuerversicherung: | " | | |
| Pflegergebühr laut Tarif 5 % auf 677,50 Mindestgebühr: | " 33,87 | | |
| Pflegerauslagen: | " 9,18 | | |
| Spediteur: in Hamburg: A. Hartrodt | " 79,60 | | |
| für Lagergeld: | " | | |
| Sonstiges: | " | | |
| im Binnenlande: | | | |
| Zoll: | " 94,85 | | |
| Versteigerer Gebühren 5 % auf 677,50 | " 33,90 | | |
| Versteigerer-Auslagen | " 4,20 | | |
| 0.1.1.1. - Gebühr d. Amtsger. | " 2,08 | | |
| <u>Vortrag</u> | | | |
| Pflegschaftskonto Neue Sparcasse von 1864 | | | |
| Konto 683300 | | | |
| Pfleger O.F. Krichhauff | " 405,12 | | |
| <u>Vortrag: Forderung</u> an Gemeindeverwaltung (Sozialverwaltung) für ohne Zahlung über- nommene Güter | | | |

Aktenzeichen:

RM 677,50

RM 677,50

1942

30. Juli Per Vortrag
Neue Sparcasse
von 1864:

RM 405,12.

Sozialverwaltung : " --,--

| | |
|---|--------------|
| 30.7.42 Sperrkonto Neue Sparcasse | RM 405.12 |
| 30.11.42 Erlös Notgeld Oberfinanz- präsident | <u>19.45</u> |
| 1.1.43 Sperrkonto Neue Sparcasse | RM 424.57 |
| 12.1.43 Zinsen | 3.81 |

Auss. gericht Hamburg 1. Sep. 1944
 — Staatsanwaltschaft.
 Geschäftsnummer: 116 VII W 325
 Kassenzeichen: 65866

in der Pflanzengruppe - Sache Mischkamm
Kostenrechnung

| Lfd. Nr. | Gegenstand des Kostenansatzes und Hinweis auf die angewandte Vorschrift | Wert des Gegenstandes R.M. | Es sind zu zahlen | |
|----------|---|-------------------------------|-------------------|-------|
| | | | R.M. | Rech. |

| | | | | |
|---|---|--------|-----|--|
| 1 | Gebühr § 86 R.G. für 1944. Fehlbes.: unbek. Gek.: d. l. g. g. Pflanzengr. Q. 3. Kirchhaupte, H. g. Mannsall 10 | 439.00 | 2.- | |
|---|---|--------|-----|--|

bezahlt d.
 Nahe Sparcasso von 1864

21. Feb. 1944
 Gebucht Fol. 92/33

| Lfd. Nr. | Gegenstand des Kostenansatzes und Hinweis auf die angewandte Vorschrift | Wert des Gegenstandes R.M. | Es sind zu zahlen | |
|----------|---|-------------------------------|-------------------|-------|
| | | | R.M. | Rech. |

Empfangsbestätigung

Die Gerichtskasse Hamburg hat erhalten

Kontrollkassenbescheinigungen be-
dürfen nur d. Unterschrift d. Kassiers

| Tag der Einzahlung | Kontroll-Nr. | Kassenzeichen | Konto | bezahlter Betrag <i>R.M.</i> |
|-----------------------|--------------|---------------|-------|---------------------------------|
| Hamburg | K | | | |

Gerichtskasse Hamburg

Hamburg 36, Drehbahn 36

Reichsbankgirokonto Nr. 131

bei der Reichsbank in Hamburg

Postcheckkonto: Hamburg 8080

Kassenzeichen:

65866

Es wird gebeten, dieses Kassen-
zeichen bei Einsendung oder
Überweisung anzugeben.

Sie werden ersucht, die umstehend berechnete Kostenschuld von

2 *R.M.* — *94 Pf.*

binnen einer Woche auf eines der oben bezeichneten Konten der Gerichtskasse
postgebührenfrei einzuzahlen oder zu überweisen (Kassenzeichen an-
geben!).

Die Zahlung kann auch unter Vorlage dieser Rechnung im Geschäfts-
zimmer der Gerichtskasse, Drehbahn 36, Erdgeschoss, Zimmer 50, geleistet
werden.

Der Betrag darf nicht in Gerichtskostenmarken entrichtet werden.
Der Überbringer dieser Rechnung ist zum Empfang des Geldes
nicht berechtigt.

Nach Ablauf der Zahlungsfrist ist die zwangsweise Einziehung
ohne weitere Mahnung zulässig.

Durch die Zahlung wird die Erinnerung oder Beschwerde gegen den
Kostenansatz nicht ausgeschlossen. Erinnerung oder Beschwerde ent-
binden aber nicht von der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung des
angeforderten Betrages.

GK. Kost. 3. Reinschrift der Kostenrechnung (§ 26 Abs. 5 KostVf.)
20000. 8. 41. — mit „Hamburg“ —

E/0202

Gerichtskasse Hamburg

Frei durch Ablösung Reich



An

Postu
Q. = Krichhauß

Postu

in

Minimale 10

Betr. Abwesenheitspflegschaft Else Weinberg
Ihr Schreiben vom 13.9.1943 116 VIII U 325

202 Belgrad
Finanzamt Koblenz

O 5210/Lie. - W.3

Koblenz, 23. Oktober 1943

1. Nov. 1943

Herrn
Dr. O.F. K r i c h h a u f f
H a m b u r g 36
neuerwall 10^v

Betr: Abwesenheitspflegschaft Else Sara W e i n b e r g
Ihr Schreiben vom 18.d.M. Belgrad 202

Ich habe dem Amtsgericht laut beiliegendem Durchschlag
geschrieben. Die mir überlassene Durchschrift Ihres Schreibens
vom 1.10.1943 an den Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brdbg.
gebe ich Ihnen anbei zurück.

Im Auftrag

Verfügung des
Verfügung bedarf. Warum die Auslieferung nicht erfolgt ist, ist
nicht verständlich. Erst am 11. Juni 1942, also nach Bestellung

202

Ko.

18. Oktober 1943.

An das
Finanzamt Koblenz
K o b l e n z

Dortiges Zeichen: O.5210/Lie.-W.3
mein Zeichen: Belgrad 202(bitte angeben!)

Das dortige Schreiben vom 27. September 1943, Aktenzeichen O.5210/Lie.-W.3, habe ich dem Amtsgericht Hamburg wörtlich zur Stellungnahme eingesandt und daraufhin folgende Antwort unter dem 14.10.43, Aktenzeichen 116 VIII U 325, erhalten:

"Zu Ihrem Schreiben vom 30.9.43 kann ich wohl auf mein Schreiben vom 29.9.43 zu Ihrer Sache "Belgrad 208" und "Belgrad 213" verweisen. Ich würde es für zweckmässig halten, auch dem Finanzamt in Koblenz die Stellungnahme des Oberfinanzpräsidenten in Hamburg zur Kenntnis zu geben, um ihm zu beweisen, dass der Oberfinanzpräsident in Hamburg die Ansicht des Vormundschaftsgerichtes teilt, die dahin geht, dass dem Antrag des Finanzamtes in Koblenz vorerst nicht entsprochen werden kann."

Die in dem Schreiben des Amtsgerichts Hamburg erwähnte Stellungnahme des Oberfinanzpräsidenten in Hamburg, Brief vom 29.9.43, finden Sie in der Anlage unter Rückerbittung.

1 Anlage u.R.

202
Ko.

30. September 1943

An das
Finanzamt Koblenz
Koblenz

Mein Zeichen: Belgrad 202
(bitte in d. Antwort angeben!)

Dortiges Zeichen:
0.5210/Lie.-W.3

Ich bestätige den Eingang des dortigen Briefes vom 27. September und habe nunmehr das Amtsgericht Hamburg um die Genehmigung zur Kündigung des Guthabens auf dem Sperrkonto bei der Neuen Sparcasse von 1864, Hamburg, er- sucht.

Nach Erhalt der Genehmigung werde ich den Betrag zuzüglich Zinsen abzüglich Ueberweisungsgebühr der Sparcasse kündigen und die Sparcasse anweisen, dem Finanzamt Koblenz nach Ablauf der Kündigungsfrist von 3 Monaten den Betrag auszukehren.

Heil Hitler

Belgrad 202

OK/Ko.

25. März 1943.

An das

Antsgericht Hamburg
Abteilung 116

Hamburg 36

Drehbahn 36.

Dortiges Zeichen: 116 VIII U 325

Mein Zeichen: Belgrad 202

Ich erlaube mir die folgende grundsätzliche
Anfrage:

Ist das Antsgericht damit einverstanden, dass
ich den Nettobetrag für den Erlös des Gutes

S.W. 1/10 = 10 Kolli Umzugsgut 716 kg
Frau Else Weinberg RM 428.38

der sich bei der Neuen Sparcasse von 1864 auf Konto:

Buch Nr. 6833PP Abwesenheitspflegschaft D. "Belgrad"
Order, Tel-Aviv, Nr. 202

befindet, auf Begehren des/der Finanzamtes Koblenz

vom 23. März 1943

Aktenzeichen O. 5210/Lie.-W.3

bei der Sparcasse kündige, um den Betrag der genannten
Behörde nebst Zinsen auszuzahlen?

Ich füge die Abschrift einer grundsätzlichen
Zustimmung des Hanseatischen Oberlandesgerichtes 5 OLG
VIII vom 4.3.1943 bei. Diese betrifft einen gleichgelagerten
Fall, in dem ich als Abwesenheitspfleger des Hanseatischen
Oberlandesgerichtes unterstellt war. Die Entscheidung geht
dahin, dass in den Fällen, in denen der Verfall jüdischen
Vermögens anzunehmen ist, der Erlös an den Oberfinanzpräsi-
denten ausgekehrt werden darf, allerdings unter einem ge-
wissen Vorbehalt. Da ich annehme, dass das Antsgericht
gleichfalls der Entscheidung des Reichsministers der Justiz
in Einvernehmen mit dem Reichsminister der Finanzen folgen
wird, stelle ich diese Anfrage.

Ferner bitte ich um die Anerkennung einer zusätz-
lichen Pflegergebühr für die mir durch den Schriftwechsel,
die Kündigung etc. entstandene Mühewaltung, sowie meiner
neuen Auslagen.

Das Hanseatische Oberlandesgericht hat laut der
Abschrift eines gleichgelagerten Beschlusses, Aktenzeichen
5 OLG VIII 128/40 vom 18.3., dahin entschieden, dass dem
Pfleger eine zusätzliche Vergütung, mindestens RM 5.- sug-
billigt wird. Ich weiss nicht, ob das Antsgericht sich dem
anschliessen wird.

b.w.

verpflichtet sich, die Kosten der
Betreiber zu übernehmen, wenn
nach dem Ende der Abrechnung
festgestellt wird, dass die
Betreiber die Kosten nicht
getragen haben.

Heillich

Anlagen 2

252

202

Ich erlaube mir die folgende
Anfrage zu stellen: Ist die
Anfrage, die ich Ihnen
am 1. März 1943 gestellt
habe, beantwortet worden?

2. W. 1/10 = 10 Koll. Umzugsgut 716 kg
Frau Eise Weinberg
RM 428.38

Der Fall der Frau Weinberg vom 1. März 1943
Buch Nr. 68377 Abwesenheitspflegschaft D. "Belgrad"
Ordnung, Teil-Aktiv, Nr. 202

Bestand, zur Bezahlung der
Finanzamt Koblentz

Vom 23. März 1943

Aktenzeichen O. 5210/Ide.-W.3

Bei der Bezahlung der
Finanzamt Koblentz

Ich erlaube mir die folgende
Anfrage zu stellen: Ist die
Anfrage, die ich Ihnen
am 1. März 1943 gestellt
habe, beantwortet worden?

Bestand, zur Bezahlung der
Finanzamt Koblentz
Buch Nr. 68377 Abwesenheitspflegschaft D. "Belgrad"
Ordnung, Teil-Aktiv, Nr. 202
Der Fall der Frau Weinberg vom 1. März 1943
Buch Nr. 68377 Abwesenheitspflegschaft D. "Belgrad"
Ordnung, Teil-Aktiv, Nr. 202
Ich erlaube mir die folgende
Anfrage zu stellen: Ist die
Anfrage, die ich Ihnen
am 1. März 1943 gestellt
habe, beantwortet worden?

Bestand, zur Bezahlung der
Finanzamt Koblentz
Buch Nr. 68377 Abwesenheitspflegschaft D. "Belgrad"
Ordnung, Teil-Aktiv, Nr. 202
Der Fall der Frau Weinberg vom 1. März 1943
Buch Nr. 68377 Abwesenheitspflegschaft D. "Belgrad"
Ordnung, Teil-Aktiv, Nr. 202
Ich erlaube mir die folgende
Anfrage zu stellen: Ist die
Anfrage, die ich Ihnen
am 1. März 1943 gestellt
habe, beantwortet worden?

Bestand, zur Bezahlung der
Finanzamt Koblentz
Buch Nr. 68377 Abwesenheitspflegschaft D. "Belgrad"
Ordnung, Teil-Aktiv, Nr. 202
Der Fall der Frau Weinberg vom 1. März 1943
Buch Nr. 68377 Abwesenheitspflegschaft D. "Belgrad"
Ordnung, Teil-Aktiv, Nr. 202
Ich erlaube mir die folgende
Anfrage zu stellen: Ist die
Anfrage, die ich Ihnen
am 1. März 1943 gestellt
habe, beantwortet worden?

Finanzamt Koblenz

O.5210/Lie.- W.3

Belz 202

Koblenz, 23.März 1943

Herrn

Dr. K r i c h h a u f f

Rechtsanwalt

H a m b u r g 36

Neuerwall 10

Betr: Else Sara W e i n b e r g, zuletzt in Koblenz

Mit Schreiben vom 16.d.M.habe ich bei der Neuen Sparkasse von 1864 in Hamburg das Guthaben auf Sparkonto Nr.683300, das zum Vermögen der ausgesiedelten Else Sara Weinberg gehört, zur Ueberweisung an die hiesige Finanzkasse angefordert. Daraufhin schreibt mir die Sparkasse, daß das Konto Nr.683300 nicht auf die Weinberg, sondern auf Ihren Namen lautet. Die Sparkasse hat mich gebeten, Sie zu veranlassen, daß Sie ihr Anweisung zur Auszahlung geben.

Das Vormundschaftsgericht habe ich bereits am 16.d.M. gebeten, den Sperrvermerk des Kontos aufzuheben. Ich nehme an, daß dies inzwischen geschehen ist.

Im Auftrag

Miller

indigen
milde ge-
fragen von

Belgrad



202

NEUE SPARCASSE VON 1864 HAMBURG
FERDINANDSTRASSE 5

SPARVERKEHR · GIROVERKEHR · STAHLKAMMERN · SILBERKAMMERN · WERTPAPIERE

MÜNDELSICHER

Herrn
Dr. jur. O.F. Krichhauff

24. Feb. 1943

H a m b u r g 36
Neuerwall 10 V.

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
Dev. 20/pe

HAMBURG
23.2.1943

Betr.: Konto Nr. 683300, Abwesenheitspflegsch.
für D.Belgrad, Order Tel Aviv Nr. 202-

Den uns eingereichten Genehmigungsbescheid der
hiesigen Devisenstelle Nr. H 13 413/43 vom
17.ds.Mts. reichen wir Ihnen anliegend wunsch-
gemäss mit dem Ausnutzungsvermerk versehen zu-
rück, nachdem wir nunmehr den Betrag von
RM 19.45
dem obigen Konto gutgebracht haben.

Heil Hitler !
NEUE SPARCASSE VON 1864

1 Anlage

RUF: SAMMELNUMMER 321864 · POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 1864 · SPARGIROKONTO:
HAMBURG 4246 · REICHSBANKGIROKONTO: HAMBURG 2/546, MITGLIED DER ABRECHNUNGSSTELLE

BERATUNG IN ALLEN GELD- UND VERMÜGENSANGELEGENHEITEN

E/0238

Dr. jur. O. F. Reichhauß
Wirtschaftsprüfer
Hamburg 36
Neuerwall 10V.

OK/OK

16. Febr. 1943

202 Belgrad

An die
Devisenstelle Hamburg
H. H. v. Herrn Reichsbankoberinspektor
L u k a s
H a m b u r g 11
Gr. Kurstah 31

Betr.: Mein Zeichen "Belgrad" 202.--

Ich bin vom Amtsgericht Hamburg am 4.3.1942 mit Zeichen 116 VIII.U.325 zum Abwesenheitspfleger für unbekannte Beteiligte ernannt worden. Die Bestellung füge ich, mit Rückerbittung, hier bei.

Das von mir zu betreuende Gut waren 11 Kisten Umzugsgut, 716 Kilo, die mit dem D. Belgrad an Order in Tel Aviv in Palästina bei Ausbruch des Krieges verladen worden waren. Der Dampfer ist nach Hamburg als Nothafen zurückgekehrt. Es handelt sich also um Konnossementsgut und der juristische Eigentümer steht nicht fest.

Wirtschaftliche Abladerin war Frau Elsa Weinberg in Koblenz, was das Finanzamt Koblenz s. Zt. unter Zeichen O.5210/Lie/W3, veranlaßt hat. Das Gut ist hier im Juli 1942 versteigert worden und der Nettoerlös von RM. 405.12 befindet sich auf Sperrkonto bei der Neuen Sparkasse von 1864, Konto-Nr. 683 300.

Die Gerichtsvollzieherei hat ausserdem eine Notgeldsammlung und einen silbernen Löffel aus dieser Sendung versteigert und hierfür 19.45 erlöst, wie der Herr Oberfinanzpräsident am 30.11.42, ST III C/U 25, mir mitteilte, mit dem hinzufügen, er werde diesen Betrag der Neuen Sparkasse von 1864 auf Konto 683 300 überweisen. Hierüber sind nun 3 1/2 Monate verstrichen. Die Sparkasse hat es abgelehnt, den Betrag anzunehmen ohne Devisengenehmigung, da es sich um einen Devisenausländer handelt und ersucht mich beharrlich um die Beschaffung einer Devisengenehmigung.

Die Vermögensverwertungsstelle Hamburg, hat am 19.1.43 an mich telefoniert, sie sei für die Einreichung der Devisengenehmigung nicht zuständig und hat das Erforderliche bei dem Herrn Oberfinanzpräsidenten Köln veranlaßt. Da von Köln aus noch immer nichts erfolgt ist und ich der ständigen Schreibereien schon mit Rücksicht auf die Papiernot müde geworden bin, andererseits aus Erfahrung weiss, dass Anfragen von der Devisenstelle Hamburg, sofern sie ordnungsgemäss begründet sind, innerhalb drei Tagen erledigt zu werden pflegen, bitte ich Sie ergebenst, zu genehmigen, dass die Vermögensverwertungsstelle

b.w.

1.49.

Hamburg, deren Schreiben vom 30.11.42 ich hier unter Rückerbittung beifüge, die genannten RM. 19.45 auf das Sperrkonto bei der Neuen Sparkasse von 1864, Konto Nr. 683 300, Pflugschafskonto O.F. Krichhauff, Order Tel Aviv, einzahle. Ich bitte, diese Devisengenehmigung an mich und nicht an die Vermögensverwertungsstelle zu senden, damit ich sie ohne jeden Verzug der Sparkasse übermitteln kann.

Mit Dank und

Heil Hitler!

O.F. Krichhauff

2 Anlagen
unter Rückerbittung.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Hamburg 11, den 17. Februar 1943
Gr. Borsdahl 31, Hindenburghaus

Sachgebiet: H 13

Nr.: 413/43

Akte: Abw. Pfl.

Herrn

Dr. jur. O.F. Krichhauff,

Hamburg 36,

Neuerwall 10, V.

2 Anlagen.

Auf den umseitigen Antrag erteile ich dem Oberfinanzpräsidenten Hamburg - Vermögensverwertungsstelle - (Aktenzeichen: St III c/ U 25) die Genehmigung zur Einzahlung des Versteigerungserlöses in Höhe von

RM 19.45 (Neunzehn 45/100 Reichsmark)

24. Feb. 1943

auf das bei der Neuen Sparkasse von 1864, Hamburg, unter Nr. 683 300 geführte Konto:

Pflugschafskonto O.F. Krichhauff Order Tel Aviv.

Über dieses Konto darf nur mit meiner Genehmigung verfügt werden.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

Im Auftrag

Krichhauff



16. März 1943
19.45 70/12.42
1943

bu//

Dr. O. F. K.

Der

Oberfinanzpräsident
Hamburg

202

Kampff!

H a m b u r g 11

Rödingsmarkt 83

Betr.: Mein Zeichen Belgrad 202
Umzugsgut Elsa Sara Weinberg, Koblenz
aus D. "Belgrad" SW 1/10- 10 Kisten 716 kg.

Die Sparkasse von 1864 schreibt mir,
dass sie den Versteigerungserlös von RM. 19.45
ohne Devisengenehmigung nicht gutschreiben kann.

Ich bitte den Herrn Oberfinanzpräsi-
denten, dieselbe zu erwirken und der Neuen Spar-
kasse von 1864 einzureichen.

an der dortigen Altk. Heil Hitler !

Vermögensverwertungsstelle
H III c / U 25

GK/

Hamburg, den 17. Dezember 1942

Heil Hitler

SPARKASSE VON 1864

DAS WEIHNACHTSGESCHENK
EIN
GESCHENKSPARASSENBUCH



202

NEUE SPARCASSE VON 1864 HAMBURG
FERDINANDSTRASSE 5

SPARGIROKONTO · GIROVERKEHR · STAHLKAMMERN · SILBERKAMMERN · WERTPAPIERE

17. Dez 1942

7 MONDELSICHER

Herrn
Dr. jur O.F. Krichhauff

H a m b u r g 36
Neuerwall 10 V

17. Dez 1942

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
Dev. 20/pe

HAMBURG
16.12.1942

Betr.: Konto Nr. 683300, Abwesenheitspflegsch.
für D. Belgrad, Order Tel Aviv Nr. 202.

In Beantwortung Ihrer Karte vom 11.ds.Mts.
teilen wir Ihnen mit, dass von der Oberfi-
nanzkasse Hamburg für das obige Konto RM 19.45
wegen Versteigerungserlös Elsa Sara Weinberg,
Koblenz, bei uns eingegangen sind. Wir bitten
höflichst um Einreichung der Devisengenehmi-
gung, damit wir diesen Betrag gutschreiben
können.

Heil Hitler !

NEUE SPARCASSE VON 1864

RUF: SAMMELNUMMER 321864 · POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 1864 · SPARGIROKONTO:
HAMBURG 4246 · REICHSBANKGIROKONTO: HAMBURG 2/546, MITGLIED DER ABRECHNUNGSSTELLE

BERATUNG IN ALLEN GELD- UND VERMÜGENSANGELEGENHEITEN

E/0238

116 VIII. U.325.

Belgrad 202

OK/GK

11. Dezember 1942

An das
Finanzamt Koblenz

K o b l e n z

Dortiges Zeichen: O.521o/Lie-W 3

Mein Zeichen : Belgrad 202 (bitte unbedingt angeben).

Die 10 Kolli Umzugsgut sind im Juli ds.Jrs. versteigert worden auf Veranlassung aller zuständigen Behörden. Auch darf ich bemerken, dass ich pflichtschuldigst dem Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg, über das Finanzamt Hamburg-Neustadt, am 25.8.1942 Mitteilung gemacht über den Nettoerlös von RM. 405.12, der deponiert worden ist auf einem gesperrten Depositenkonto der Hamburg Sparkasse von 1864, Hamburg 1, Ferdinandstrassel, Kontonummer 683 300

am 19.45
Ferner kommt noch zu dem Vermögen ein am 30.11.42 mir von der Vermögensverwertungsstelle des Oberfinanzpräsidenten Hamburg, St.III c/U.25, angekündigter Erlös von RM. 1945 für eine Notgeldsammlung und einen silbernen Löffel. Dieses Geld war jedoch bis gestern noch nicht eingegangen, sodass es auch dem Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin nicht zu melden war.

Im übrigen glaube ich, dass ich nach § 7 der Anmeldeverordnung vom 5.3.1940 (RGBl I S.483) überhaupt nicht zur Anmeldung verpflichtet gewesen bin, da es sich um einen Erlös von unter RM.500.-- handelt. Eine Anmeldung nach dem § 7 der 11 Verordnung zum Reichsbürgergesetz scheint mir aus dem Grunde nicht richtig zu sein, weil es in keiner Weise erwiesen ist, dass es sich um ein Vermögen der Frau Weinberg handelt, da das Gut Konnossementsgut ist, das an Order nach Tel-Aviv verladen war. Die Konnossemente sind vor Kriegsausbruch ins Ausland geschickt, und wer der legitimierte Inhaber der Konnossemente zur Zeit ist, und welche Staatsangehörigkeit der Besitzer hat, entzieht sich vollkommen meiner Kenntnis. Mir scheint es nicht richtig zu sein, ~~ohne~~, ohne weiteres zu folgern, es handle sich hier um einen Vermögenswert der Frau Weinberg. Das Amtsgericht wird um seine Genehmigung zur Auskehrung des Betrages an das Finanzamt ersucht werden müssen, da sonst die Sparkasse nicht auszahlt. So darf ich anheimstellen, einen entsprechenden Antrag beim Amtsgericht zu stellen. Adresse: Hamburg 36, Drehbahn 36, zum Aktenzeichen 116 VIII. U.325.

Mir ist bekannt, dass wegen dieser grundsätzlichen Frage bereits Erwägungen zwischen dem Reichsfinanz- und dem Reichsjustizministerium angestellt werden. Der hinterlegte Betrag wird ausserdem bei der Sparkasse gekündigt werden müssen und dann erst, nach Ablauf der Kündigungsfrist, ausgekehrt werden können. Auch braucht es zu diesem Behufe einer Genehmigung der Devisenstelle Hamburg, Hamburg 11, Grosser Burstah 31.

Meine Bestellung zum Abwesenheitspfleger, die am 4.3. 1942 erfolgt ist, ist m.E. deswegen vorgenommen, damit endlich dieses Gut, das höchst mangelhaft verpackt, durch Rost- und Mottenfrass erheblich litt, vor völligem Verderb bewahrt blieb.

Finanzamt Koblenz

O.5210/Lie. - W. 3

Belgrad 202
Koblenz, 8. Dezember 1942

11. Dez. 1942

Herrn

Dr. K r i c h h a u f f Rechtsanwalt
H a m b u r g 36

Neuerwall 10

Betr: Else Sara W e i n b e r g , zuletzt in Koblenz

Die Vorgenannte ist ausgesiedelt worden. Ihr Vermögen ist dem Reich verfallen. Mit der Verwaltung und Verwertung des Vermögens bin ich beauftragt. Nach der Erklärung der Genannten hatte sie bei der Deutschen Levante-Linie GmbH. in Hamburg 1 10 Kolli Umzugsgut lagern. Wie mir die Firma mitteilt, sollen Sie als bestellter Abwesenheitspfleger der Obengenannten der D. Levante-Linie Anweisung zur Aushändigung des Lieferscheins für das Umzugsgut an den Spediteur A. Hartrodt, Hamburg gegeben haben.

Ich bitte um Mitteilung, wo die 10 Kolli Umzugsgut zur Zeit lagern. - Nach der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25.11.1941 hätte das Vorhandensein des Umzugsgutes bei dem Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg angemeldet werden müssen.

Ich bitte auch um Mitteilung, Im Auftrag aus welchem Grunde die Bestellung eines Abwesenheitspflegers erfolgt ist.

[Handwritten signature]

202
An die

Neue Sparcasse von 1864

H a m b u r g 1

=====

Ferdinandstrasse 5.

Dr.O.F.Krichhauff Hamburg 36, den 11.12.1942
 Neuerwall 10.

Betrifft: Sperrkonto Nr. 683300
Mein Zeichen: Belgrad 202.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
teilt mir am 30. November mit, er werde auf
dieses Konto

RM 19.45

überweisen. Ich bitte um freundliche Mitteilung,
sobald dieser Betrag eingegangen sein wird.

Mit deutschem Gruss

OK/Ko.

202
An den

Herrn Oberfinanzpräsident
Vermögensverwertungsstelle

H a m b u r g

Hödingsmarkt 83.

Dr.O.F.Krichhauff Hamburg 36, den 25.11.1942
Neuerwall 10.

Dortiges Zeichen: U 25

Mein Zeichen: Belgrad 202.

Unter Bezugnahme auf mein heutiges Telefongespräch teile ich nochmals mit, dass das Umzugsgut am 13. Juli durch den Versteigerer Bruno Kehl versteigert und der Erlös in Höhe von RM 405.12 am 30. Juli 1942 einem Sperrkonto bei der Neuen Sparcasse von 1864 Kto.Nr. 683300 durch mich überwiesen wurde.

H e i l H i t l e r

Ko.

202 Belgrad

**Der Oberfinanzpräsident
Hamburg**

- Vermögensverwertungsstelle-
St III c / U 25

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben.

Herrn

Dr. O. F. Krichhauff

Hamburg 36
Neuerwall 10

3. Dec. 1942
Hamburg 11, 30. November 1942
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 36 11 91

Ihr Zeichen: Belgrad 202
Betr. Elsa Sara Weinberg, Koblenz
Umzugsgut aus D. "Belgrad"
S.W. 1/10 = 10 Kisten 716 kg.-

Ihre Karte vom 25.11.42 und Ihr Schreiben vom 30. Juni 1942-

Aus der Versteigerung durch die Gerichtsvollzieherei
ist bei mir ein Erlös von RM 19.45 für 1 Notgeldsammlung und 1 silb.
Löffel eingegangen.

Ich habe meine Oberfinanzkasse angewiesen, diesen Betrag
auf das Sperrkonto bei der Neuen Sparcasse von 1864 Konto Nr. 68 3300
zu überweisen.

*bezogen
auf Fol. 2*

Gebucht Fol. 91/2

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

17. FEB 1943 *H 13*

Im Auftrag
gez. Jordan

Beglaubigt

Petersen

Vertragsangestellte



an *Gerichtskasse*

Zes
Schrift

Amte - Gericht **Hamburg**
Staatsanwaltschaft

Geschäftsnummer: 116 VIII U 325

Kassenzeichen: **14622**

Kostenrechnung

in der Sache

| Lfd. Nr. | Gegenstand des Kostenansatzes und Hinweis auf die angewandte Vorschrift | Wert des Gegenstandes <i>R.M.</i> | Es sind zu zahlen <i>R.M.</i> <i>Sch.</i> |
|----------|---|-----------------------------------|---|
| 1 | | 3 | 4 |
| 1 | Geb. § 86 G. R. G. Postgebühr | 1000. -- <i>42.699.50</i> | 2. -- 08 2. 08 <i>x</i> |

Bezahlt
Gebucht

1. Aug. 1942

Handwritten signature

| Lfd. Nr. | Gegenstand des Kostenansatzes und Hinweis auf die angewandte Vorschrift | Wert des Gegenstandes <i>R.M.</i> | Es sind zu zahlen <i>R.M.</i> <i>Sch.</i> |
|----------|---|-----------------------------------|---|
| 1 | | 3 | 4 |

1. Aug. 1942

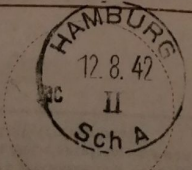
Laufschrittzettel Bl. 34

Hamburg
 Nr. 48362

2 Reichsmark *08 Sch.*

an **Gerichtskasse**
Hamburg,
 in **Hamburg 36.**

(Für Vermerke des Auftraggebers)
14622
eine
202.



Bitte bei Einreichung an das Postfachamt jeden Laufschrittzettel hier einzeln nach hinten umzukleben

Das Postfachamt fendet diesen Rücktritt dem Auftraggeber Sempel des Postfachamts

Empfangsbestätigung

Die Gerichtskasse Hamburg hat erhalten

| Kontrollkassenbescheinigungen be- dürfen nur d. Unterschrift d. Kassiers | Tag der Einzahlung | Kontroll-Nr. | Kassenzeichen | Konto | bezahlter Betrag R.M. |
|---|-----------------------|--------------|---------------|-------|--------------------------|
|---|-----------------------|--------------|---------------|-------|--------------------------|

| | | | | | |
|---------|---|--|--|--|--|
| Hamburg | K | | | | |
|---------|---|--|--|--|--|

Gerichtskasse Hamburg

Hamburg 36, Drehbahn 36

Reichsbankgirokonto Nr. 131
bei der Reichsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 8080

Kassenzeichen:

14622

Gerichtskasse Hamburg

An

Frei durch Ablösung Reich

Unbekannte Beteiligte",
z Hd des Pflegers Herrn Dr. Jun.
O. F. Krichhauff,



Hamburg 36

in

Neuerwall 10

116

Hamburg, den 10 August 19 42

Fernsprecher: 35 10 51

Kassenstunden von 9—14 Uhr

Sonnabends: Kassenschluß 12 Uhr

Die Namen und Unterschriftenproben der bei
Quittungen zur Unterschriftserteilung berechtig-
ten Beamten sind im Kassenraum angeschlagen.

Es wird gebeten, dieses Kassen-
zeichen bei Einsendung oder
Überweisung anzugeben.

Sie werden ersucht, die umstehend berechnete Kostenschuld von

2 R.M. 08 Pf.

innen einer Woche auf eines der oben bezeichneten Konten der Gerichtskasse
postgebührenfrei einzuzahlen oder zu überweisen (Kassenzeichen an-
geben!).

Die Zahlung kann auch unter Vorlage dieser Rechnung im Geschäfts-
zimmer der Gerichtskasse, Drehbahn 36, Erdgeschoß, Zimmer 50, geleistet
werden.

Der Betrag darf nicht in Gerichtskostenmarken entrichtet werden.

Der Überbringer dieser Rechnung ist zum Empfang des Geldes
nicht berechtigt.

Nach Ablauf der Zahlungsfrist ist die zwangsweise Einziehung
ohne weitere Mahnung zulässig.

Durch die Zahlung wird die Erinnerung oder Beschwerde gegen den
Kostenansatz nicht ausgeschlossen. Erinnerung oder Beschwerde ent-
binden aber nicht von der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung des
angeforderten Betrages.

[Handwritten signature]

GK. Kost. 3. Reinschrift der Kostenrechnung (KostVf.)
20000, 8.41. — mit "Hamburg" —

E/0-02

202.



213.

1942

- 1. Aug. 1942

NEUE SPARCASSE VON 1864 HAMBURG

FERDINANDSTRASSE 5

SPARVERKEHR · GIROVERKEHR · STAHLKAMMERN · SILBERKAMMERN · WERTPAPIERE

Durch Boten gegen Quittung !

MÜNDELSICHER

Herrn

Dr. jur. O. F. Krichhauff

H a m b u r g 36
Neuerwall 10

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
Dev. 20/peHAMBURG
31.7.1942

Betr.: Konto Nr. 683299 Abwesenheitspflegsch.
für D. Belgrad Express Service Haifa
Nr. 213,
Konto Nr. 683300 Abwesenheitspflegsch.
für D. Belgrad, Order Tel Aviv Nr. 202.

Wir bestätigen den Empfang Ihres Schreibens
vom 27.7.42 und den Eingang Ihrer Überweisun-
gen von RM 4.390.09 und RM 405.12, die wir
den oben genannten, neu eingerichteten Spar-
kassenbüchern gutgebracht haben.

Wunschgemäß überreichen wir Ihnen anliegend
die beiden Bücher zwecks Vorlage beim Amts-
gericht, während wir die beiden Kapseln für
Sie in Aufbewahrung genommen haben. Wir bitten
Sie, uns den Empfang auf der beigefügten Karte
freundlichst zu bestätigen.

Heil Hitler !

NEUE SPARCASSE VON 1864

3 Anlagen

RUF: SAMMELNUMMER 321864 · POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 1864 · SPARGIROKONTO:
HAMBURG 4246 · REICHSBANKGIROKONTO: : HAMBURG 2/546, MITGLIED DER ABRECHNUNGSSTELLE
BERATUNG IN ALLEN GELD- UND VERMÖGENSANGELEGENHEITEN

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

Dienststelle für die
Verwertung eingezogenen Vermögens

202
Best: Hamburg II
Rödingsmarkt 83

130. Juli 1942
Hamburg 36, 25. Juli 1942

Görch, Focke-Wall 11, Zimmer

Fernsprecher 35/19-81; App.

36 11 91

Aktenzeichen: U 25 - St III c

Herrn Dr. jur. O.F.Krichauff

Zahlungen sind zu leisten an die Oberfinanzkasse
des Oberfinanzpräsidenten Hamburg:
Bankkonto: Reichsbank Hamburg Konto Nr 2/111
Postcheckkonto Hamburg 11656

Hamburg 36 Neuerwall 10 V

Betr.: Umzugsgut aus D. "Belgrad" SW I/10, 1 O. Kisten 716 kg
Ihr Schreiben vom 30. Juni 1942

- - -

Ich bestätige Ihnen, daß die Abwicklung des bezeichneten
Umzugsgutes als Abwesenheitspfleger in Ihren Händen verbleibt.
Der Versteigerer Kahl ist entsprechend benachrichtigt. Den Ver-
steigerungsauftrag habe ich zurückgezogen.

Im Auftrag
gez. Jordan

Beglaubigt

K. Krichauff

Vertragsangestellter



27. Juli 42

Neue Sparkasse von 1864

Neuerwall 53 Hamburg 36

Meine Zeichen Belgrad 202 und 213

Da ich Ihr Büro nicht zu erreichen vermag, sende ich Ihnen durch die Post einliegend 2 Banküberweisungszettel nebst den dazu gehörigen Devisengenehmigungen H 8 No: 2371/42 Abw. Pfl. und H 8 No: 2370/42 Abw. Pfl. über

202: RM. 405.12 für ein neu zu errichtendes gesperrtes Konto: Pflugschaftskonto "Belgrad" No: 202
Pfleger O.F. Krichauff Order Tel Aviv,

213 RM. 4.309.09 für ein neu zu errichtendes gesperrtes Konto: Pflugschaftskonto: "Belgrad" No: 213
Pfleger O.F. Krichauff Express Service Haifa.

Ueber beide Konten darf nur mit Genehmigung der Devisenstelle Hamburg und des Amtsgerichtes Hamburg Abtg. 116 verfügt werden.

Ich bitte, unserer Abrede gemäss diese Konten freundlichst einzurichten und mich nach etws Fünf Tagen die Bücher zwecks Vorlage beim Amtsgerichte vorübergehend in Empfang nehmen zu lassen.

Mit deutschem Gruss

4 Anlagen

202 =
Kto. # 683300.

6/3 42 Rainy & dull

4 Antibygnost

11/3

1. *Chrysomelids*
Brachymeria *fulvipes*
Chrysomelids

-11- By Nicolai

11/3 Ernst Reiser

11/3
Joan Weinberg
Einschreiben

16/3 R. H. H. H.

Intemp \angle fr

Ernst Röss & Co

9 Antagonist

28/3

27/4 R'staltthalter

Landgericht

8/5-

6/6 Fahrungsstab
Wirtschaft

10/6

Russ

mit Leichysberch

10/6

Harbroth

10/6

Rall

30/6

Diensth. f. einz. Verzuge

zu dem Amtsgenicht

14
Bridges

218

2-18

7

918

202.
Dr. jur. O. F. Krichhauff. Be.

Hamburg 36, 22. Juli 1942. 2.
Neuerwall 10.
Fernruf: 342531.

An das
Amtsgericht, Abteilung 116,

Hamburg 36.
Sievekingplatz 2. *Brühlh. 26*

Dortiges Zeichen: 116 VIII U 325. Mein Zeichen, das ich anzugeben
bitte: Belgrad 202.

Auf Grund des dortigen Schreibens vom 23. Mai d. J.,
Aktenzeichen: 116 VIII U 325, ist das Umzugsgut

S. W. 1/10 - 10 Koll. 716 kg

versteigert worden, und zwar auf Anordnung des Herrn Reichsstatthalter, durch den Versteigerer Bruno Kahl, Hamburg 24, Buchstrasse 6,

Der Bruttoerlös hat laut der anliegenden Abrechnung des Versteigerers betragen:

RM 677,50

Meine Abrechnung ist wie folgt:

| | |
|---|------------------|
| / Spediteurrechnung A. Hartrodt 30.6.42 anbei | RM 79,60 ✓ |
| / Versteigerungsgebühr, Packerlohn u. Versicherung | " 38,10 ✓ |
| / lt. beil. Abrechnung v. Bruno Kahl | " 94,85 ✓ |
| // Zollamt Meyerstrasse lt. beil. Zollrechnung | " 14,70 ✓ |
| Lagergeld lt. beil. 2 Rechnungen der Deutsche Levante | " 2,08 ✓ |
| Linie vom 30. April und 8. Juni d. J. | " 33,87 ✓ |
| Amtsgerichtsgebühren (Mindestgebühr) | " 9,18 ✓ |
| Meine Pfliegergebühr: 5% v. RM 677,50 | |
| dito: Auslagen f. Porti, Telefon, Schreibgebühr. | |
| | <u>RM 272,38</u> |

Es bleibt zur Überweisung an das bei der Neuen Sparcasse von 1834 zu errichtende gesperrte Konto:

Pflegschaftskonto D.: " Belgrad"
Pfleger O. F. Krichhauff, Hamburg,
Order, Tel-Aviv, Nr. 202,

" 405,12

Bruttoerlös. RM 677,50

Nach Genehmigung meiner oben eingesetzten Gebühren und der dortseitigen Gebühren werde ich den Betrag des Nettoerlöses durch ein gesperrtes Buch belegen.

Einen gleichen Antrag habe ich bei der Devisenstelle gestellt.

Heil Hitler!

5 Anlagen, welche ich, mit Ausnahme des Versteigererprotokolls, zurückerbitte.

Dr. jur. O. F. Krichhauff.

Be.

Hamburg 36, 22. Juli 1942.
Neuerwall 10.
Fernruf: 342531.

An die Devisenstelle Hamburg,
z. H. v. Herrn Reichsbankoberinspektor Lucas,

Hamburg 11.
Gr. Bursch 31.

Mein Zeichen: Belgrad 202.

Bitte um Genehmigung der nachstehend geschilderten Verwertung von Umzugsgut aus dem Dampfer: „Belgrad“, das in feindlichem, vermutlich jüdischem Eigentum steht.

Meine Bestallung als Pfleger in dieser Angelegenheit ist vom Amtsgericht Hamburg, Abteilung 116, am 4. März d. J., mit Aktenzeichen 116 VIII U 325 erfolgt; ich füge die Bestallung hier, MIT DER BITTE UM RUECKGABE bei.

Es handelt sich um:

S. W. 1/10 - 10 Kolli Umzugsgut 716 kg.

Formeller Konnossementsempfänger: Order, Tel-Aviv.

Wirtschaftlicher Empfänger: unbekannt.

Formeller Ablader, lt. Konnossement: Deutsche Levante-Linie, Hamburg

Wirtschaftlicher Ablader: Frau Else Weinberg, früher: Koblenz.

Ich erbitte die Genehmigung, den Erlös dieses Gutes, das auf Veranlassung des Herrn Reichstatthalters durch den Versteigerer Bruno Kahl, Hamburg 24, Buchstabsstrasse 6, versteigert worden ist, und der brutto RM 677,50 betragen hat, nach Abzug der unten angegebenen Spesen, auf ein Sperrkonto bei der Neuen Sparcasse von 1864, Hamburg 1, benannt:

Pflegschaftskonto D.: „Belgrad“,
Pfleger O. F. Krichhauff, Hamburg,
Order, Tel-Aviv, Nr. 202,

zu überweisen.

Ferner bitte ich um die Genehmigung, die nachstehend aufgeführten Spesen, die ich gemäss allgemeiner Vorlagegenehmigung H 13/690/40 für Rechnung des Pflégelings verauslagt habe, wie folgt zu verwenden:

| | |
|---|------------|
| Spediteurrechnung A. Hartrodt | RM 79,60 ✓ |
| Versteigerer Bruno Kahl: | |
| Versteigerungsgebühr 5% v. RM 677,50 | RM 33,90 |
| Packerlohn und Versicherung | „ 4,20 |
| Zollamt Meyerstrasse 12% v. 677,50 | „ 94,85 ✓ |
| O. F. Krichhauff Pflegergebühr 5% v. 677,50 | „ 33,87 |
| dito Auslagen | „ 9,18 |
| Deutsche Levante-Linie: Lagergeld | „ 14,70 ✓ |
| Amtsgerichtsgebühren: Mindestgebühr | „ 2,08 ✓ |
| | RM 272,38 |
| Zur Überweisung auf das Pflegschaftskonto: | „ 405,12 |
| Bruttoerlös: | RM 677,50 |

Heil Hitler!

1 Anlage, unter RUECKERBITTUNG.

*Dev. - den
H. G. M.
23.7.42
no.*

Be.

22. Juli 1942.

202

Zollamt Meyerstrasse - Nord,

Hamburg 11.

Meyerstrasse 29.

Dortiges Zeichen: Z 2401 - C4 - 1053, mein Zeichen: Belgrad 202.

Ich begleiche heute die dortige Zollrechnung in Höhe von RM 94,85 an das Reichsbankgirokonto der Zollkasse.

Ich weise darauf hin, dass es sich bei dieser Sendung, wie bei sämtlichem von mir verwaltetem Umzugsgut aus dem Dampfer »Belgrad« um Konnossementsgut handelt, die Konnossemente liegen nicht vor, sie sind im Auslande, und wer der legitimierte Inhaber ist, steht in keiner Weise fest. Ich zahle also unter dem Vorbehalte, dass die Zollerhebung auf jeden Fall geschuldet wird, sollte es noch irgend eines Antrages von mir auf Erlass bedürfen, so bitte ich um gütige Nachricht.

Heil Hitler!

bis zum 5. August 1942. (Postscheckkonto Hamburg 38099,

Heinrich Hachfeldt

John Dr. O. F. Krichhaff

Ueberweisungsauftrag

VEREINSBANK IN HAMBURG

Abteilung Mühlenhof

Ueberweisen Sie *RM*

22/2

Für Vermerke der Bank

Reichsmark
(in Worten)

14.70

An (Empfänger)

Vierzehn 70/100

Kontonummer

Deutsche Levante Linie

auf dessen Konto bei

Niederlassung u. Dep.-Kasse

Vereins

Barkhof

Verwendungszweck (Mitteilungen an den Empfänger)

»Belgrad S.W. 1/10 Weinberg Kallagergeld

Auftraggeber

Beim Gebrauch eines Stempels alle 3 Durchschriften stempeln.

Depositenkasse

African & Eastern Trading Co.

Mühlenhof

Kontonummer

Kontrolle

Hamburg, den

15. Juli 42

African & Eastern Trading Co.

(Hamburg) G. m. b. H.

G. 30.

D Nr 561542

(Eigener Stempel und Unterschrift des Auftraggebers)

Laut versteigerungsprotokoll betrug der versteil

177 50

Ueberweisung von

Bank an Bank-Aufgabe

22/2

Für Vermerke der Bank

Vereinsbank in Hamburg

Wert

RM

94,85

Reichsmark
(in Worten)

vierundneunzig 85 /100

Empfänger

Zollant Meyerstrasse-Nord, Hamburg.

Kontonummer

An

Niederlassung u. Dep.-Kasse

Reichsbank Hamburg Nr. 2/1218

wegen

2 2401 - C 4 - 1053

Meine Nr. Belgrad 202.

Zahlung unter Vorbehalt.

auftrags

Dr. jur. O. F. Krichhaff, Hamburg 36,

Neuerwall 10.

Depositenkasse

Kontrolle

Hamburg,

22. Juli 1942.

Vereinsbank in Hamburg

T 584911



11 1942

202.

22. Juli 1942

Zollamt Meyerstraße-Nord
Z 2401 - C 4 - 1053 -
Befr.: *Lilzant 202*

Hamburg, *22. Juli*...1942.

*an den abtransportpflichtigen
Herrn Dr. v. F. Hrichhaniff
Hamburg 36
Hauptstadt 10*

Benachrichtigung.

Zur Einfuhrzollanmeldung Nr. *6729* vom *22. Juni*...1942
über *9 Rikman u. 1 Rikab Nr. 1-10*...Umzugsgut des
jüdischen Auswanderers *Liza Sara Weinberg, Pablaung*
veräußert durch den Versteigerer *Walter Krüger Hahl*

Gemäß Erlaß des Herrn Reichsministers der Finanzen vom
23.6.1941 Z 2401-1588 II habe ich die Abgaben obiger Sen-
dung auf *12*...v.H. des Versteigerungs-Bruttoerlöses
ermäßigt.

Laut Versteigerungsprotokoll betrug der Versteigerungs-
Bruttoerlös *677.50* RM.

Demnach sind an Zoll =

an Umsatzausgleichsteuer (2 %
vom Bruttoerlös einschl. Zoll)

zusammen:

81.00
13.55
94.85

an Abgaben zu entrichten.

Ich bitte um Einsendung des Betrages von *94.85* RM
(in Worten: *Neunundvierzig 85/100*)

an die Zollkasse des Zollamts Meyerstraße-Nord, Hamburg,
bis zum *5. August*...1942. (Postscheckkonto: Hamburg 38099,
Reichsbankgirokonto Hamburg Nr. 2/1218).

Per Bank bezahlt

22. Juli 1942

Reinhold

Bruno K a h l .
Verleid. öffentl. best.
Versteigerer.

Hamburg/24 , d. 13. Juli 1942.
Buchtstr. 6 .
Ruf : 25 52 33 .

14. Juli 1942

Herrn Dr, jur. O. F. Krichhaufr ,

Neuerwall 10 ,
H a m b u r g / 36.

Ihr Zeichen : Belgrad 2 0 2 .

Erlös lt. Protokoll-Abschrift i. Sa. Elsa, Sara Weinberg, früher Koblenz Rmk. 677.50

A b z ü g e :

| | | |
|--|---------|-------|
| 5 % Provision | 33.90 | |
| Vergütung f. d. Packer 716 ko. à 50 Pfg, je % ko. | 4.-- | |
| Versicherung 20 Pfg. je Mille | - .20 " | 38.10 |

Rmk. 639.40
=====

welchen Betrag ich gleichzeitig auf Ihr Konto bei der Vereinsbank überwiesen habe.

Für die Richtigkeit :

Bruno Kahl

Verleid. öffentl. best. Versteigerer.

14. Jan 1942

orange. Elsa, Sara Weinberg, früher Koblenz.

Abwesenheitspfleger: Dr. O. F. Krichauff, Hamburg/36, Neuerwall 10.

Tgb.-Nr.: Belgrad 202

Führungsstab Wirtschaft für den Wehrwirtschaftsbezirk X.

Tgb.-No. II Jd, Gt./42.

Oberfinanzpräsident Hamburg. Dienststelle f.d. Verwertung eingezogenen Vermögens.

Aktenzeichen :

S.W.1/10 = 10 Kolli Umzugsgut 716 ko.dch. A. Hartrodt, Hamburg.

| | | |
|-----|-------------------------------------|-------|
| 841 | 1 eis. Bettstelle tot. verrostet | 2.-- |
| 842 | 6 Tl. Auflagen, 2 Keilk. | 50.-- |
| 843 | 3 Matr.-Schoner def. | 5.-- |
| 844 | 1 Kopfkissen verspakt | 3.-- |
| 845 | 1 dto. " | 5.-- |
| 846 | 1 dto. " | 2.-- |
| 847 | 1 dto. " | 3.-- |
| 848 | 1 dto. " | 2.-- |
| 849 | 1 dto. " | 3.-- |
| 850 | 1 dto. Kdr.- " | 2.-- |
| 851 | 4 kl. Federkissen " | 3.-- |
| 852 | 1 Oberbett | 30.-- |
| 853 | 1 dto. | 30.-- |
| 854 | 1 Kdr.-Steppdecke | 4.-- |
| 855 | 1 Vorlage 2 m | 15.-- |
| 856 | 2 Sofakissen | 12.-- |
| 857 | 3 dto. | 10.-- |
| 858 | 5 dto. | 16.-- |
| 859 | 1 P. braun. Kdr.-Stiefel | 7.-- |

Übertrag

204.--

| range | | Übertrag | 204.-- |
|-------|---|----------|--------|
| 860 | 2 P. Mädchenschuhe alt | | 7.-- |
| 861 | 2 P. dtp. " | | 2.-- |
| 862 | 1 P. Hausschuhe | | 5.-- |
| | 1 P. Kdr. Badeschuhe | | 12.-- |
| 863 | 1 gr. Nickel-Teekessel | | 6.50 |
| 864 | 1 Henkelkorb m./Flicken | | 26.-- |
| 865 | 11 Teegl.-Untersetzer | | 10.-- |
| 866 | 5 engl. Krist.-Teller | | 12.-- |
| 867 | 2 Tortenplatten, 12 Tl. Porzellan KPM | | 7.-- |
| 868 | 12 versch. gross. Teller | | 3.-- |
| 869 | 1 Westfalia Aufschnitt- Schneidemaschine | | 9.-- |
| 870 | 1 Fleischwolf | | 8.-- |
| 871 | 1 Lederränzel | | 8.-- |
| 872 | 1 dtp. | | 1.-- |
| 873 | 1 Tierlotto | | 5.-- |
| 874 | 1 Schllsskorb m./Haush.- Sachen | | 12.-- |
| 875 | 1 Truhe m./ dtp. | | 13.-- |
| 876 | 1 Zinkwanne m./dtp. | | 6.-- |
| 877 | 1 Küchen-Uhr | | 32.-- |
| 878 | 4 Tl. Zinnsachen | | 12.-- |
| 879 | 1 gr. Al. Topf m./Inh. | | 4.-- |
| 880 | div. Em. Wannen | | 1.-- |
| 881 | 2 Zink-Eimer, 1 Al. Fessel | | 8.-- |
| 882 | Hausstandssachen o./Korb | | |

Übertrag

413.50

| | | | |
|--------|---|----------|--------|
| orange | | Übertrag | 413.50 |
| 883 | Hausstds.-Sachen <u>o./Korb</u> | | 3.-- |
| 884 | dto. <u>o./Korb</u> | | 7.-- |
| 885 | 1 Leder-Schreibunterl. | | 1.-- |
| 886 | 2 Oelbilder Mosel- blümchen, Rheingold | | 50.-- |
| 887 | 2 Drucke Goldrahmen | | 2.-- |
| 888 | 6 Rahmen | | 3.-- |
| 889 | 10 dto. | | 5.-- |
| 890 | 3 Tl. Nickelgeschirr | | 15.-- |
| 891 | 1 Heizkissen 220 V. | | 7.-- |
| 892 | 1 Nachttischlampe | | 2.-- |
| 893 | 1 Post. Überschlagla- ken z. Flicken | | 14.-- |
| 894 | 1 Tischdecke, 1 Gobelin | | 15.-- |
| 895 | 1 Bdl. Bett-Flickwäsche | | 12.-- |
| 896 | 1 Bdl. dto. | | 3.-- |
| 897 | 1 Bdl. D.-Wäsche, alter Typ, stark gebr. | | 8.-- |
| 898 | 4 Frotté-, 4 Gläser- tücher | | 8.-- |
| 899 | 1 Bdl. Flickwäsche | | 4.-- |
| 900 | 1 Post. Scheibengard. | | 10.-- |
| 901 | 1 Bdl. div. Kinderbekldg. vermottet | | 12.-- |
| 902 | 1 Bdl. dto. | | 10.-- |
| 903 | 1 Bdl. dto. | | 10.-- |
| 904 | 1 Bdl. Lumpen | | 5.-- |
| 905 | 1 Bdl. dto. | | 5.-- |
| | Übertrag | | 624.50 |

orange

Übertrag

624.50

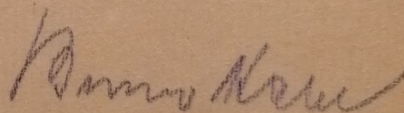
| | | |
|-----|--|-------|
| 906 | 1 Bdl. Lumpen | 5.-- |
| 907 | 1 Bdl. dto. | 3.-- |
| 908 | 1 Bdl. dto. | 5.-- |
| 909 | 1 Bdl. dto. | 5.-- |
| 910 | 1 Post. Bücher | 22.-- |
| 911 | 1 Kragenbeutel m./ Reise-Rasier-Garn. | 5.-- |
| 912 | 2 Besteckkasten, 1 dav. m./Inhalt | 6.-- |
| 913 | 1 Kart. Wollreste, Flik- ken, etc. | 2.-- |

Rmk. 677.50

J.v.

Die Verpackung vorstehender 10 Kisten war höchst mangelhaft und für einen Uebersee-Transport vollkommen ungenügend (ungenügende Stärke der Kisten), wodurch ausserordentlich viel Bruch entstanden war, desgleichen waren Kochtöpfe und sonstige Metallteile vollkommen verrostet und für den Verkauf nicht mehr geeignet. Betten und Wäsche, etc. waren verspakt und Wollsachen durch Mottenfrass beschädigt.

Für die Richtigkeit :



Vereid. öffentl. best. Versteigerer.

Haupthaus:
HAMBURG 1
Thaliahof, Alstertor 1

Zweighäuser:
BREMEN
Langenstraße 139/140
ROTTERDAM
Postschliefach 441

A. HARTRODT
Spedition, Versicherungs- und Passage-Vermittlung
Gegründet 1887 **HAMBURG 1** Gegründet 1887
Thaliahof, Alstertor 1

NEW YORK
25 Beaver Street

BUENOS AIRES 1:
Casa A. Hartrodt
Hartrodt y Cia. Soc. de Resp. Ltda.
Calle Lavalle 341

Fernsprecher: 33 14 71/78 — Geschäftszeit: 9—5 Uhr, Sonnabends 9—2 Uhr
Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg. Postscheckkto.: Hamburg Nr. 1197

Drahtanschriften: Shipping für Hamburg und Bremen; Havavoy für New York; Hartrodt für alle anderen Zweighäuser
Codes: A. B. C. 5th Improved und 6. Ausgabe, Lieber's 5 letter, Bentley, Rudolf Mosse & Suppl., Western Union (Five-Letter)

HAMBURG 1, den 30. Juni 1942

Spesen-Rechnung

für Firma Dr. jur. O.F. Krichhauff,

Pass XIII/41
Meine Zeichen Ihre Zeichen

Hamburg 36

| Marke | Nr. | Anzahl und Verpackung | Gewicht kg | über | RM. |
|-------|--------|-----------------------|------------|--------------------------|-----------|
| S.W. | 1 - 10 | 1 0 Kolli | 716 | An | |
| | | | | Zollbefund | 7,50 |
| | | | | Zollfreischreibung | 8,00 |
| | | | | Transportkosten vom | |
| | | | | Schuppen 83 | 24,00 |
| | | | | Auspacken & Hineintragen | 10,— |
| | | | | Metergeld | 3,00 |
| | | | | Transportversicherung | |
| | | | | RM 2.000,— Steuer & | |
| | | | | Stempel | 1,30 |
| | | | | Speditiousprovision | 20,80 |
| | | | | Porti, Telefon, kleine | |
| | | | | Kosten | 5,00 |
| | | | | | RM. 79,60 |
| | | | | Per Bank bezahlt | |
| | | | | 3. Juli 1942 | |
| | | | | Gebucht Fol. 88/ | |
| | | | | 26 | |

Zu Ihren Lasten.

Beanstandungen meiner Rechnungen können nur innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Empfang der Rechnung berücksichtigt werden.

Die Versicherung schließt nur ein 30-tägiges Lagerisiko am Bestimmungshafen nach erfolgter Entloshung der Waren im Zollschuppen oder auf den Kais ein. Ist es aus irgendeinem Grunde nicht möglich, die Waren innerhalb dieser Zeit abzunehmen, muß mir als Vermittler zwecks Weitergabe an die Versicherungs-Gesellschaft rechtzeitig Auftrag zur Verlängerung des Lagerisikos erteilt werden (evtl. teleg.). da andernfalls alle Verpflichtungen der Versicherungs-Gesellschaft aus dem Versicherungsvertrage erlöschen. In allen Fällen bin ich nur Vermittler.

Ich arbeite ausschließlich auf Grund der Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSp) — Fassung vom November 1939 —, die durch den Herrn Reichsverkehrsminister mit Anordnung vom 29. Dezember 1939 für rechtsverbindlich erklärt worden sind (vgl. Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger Nr. 4 vom 5. 1. 40 und Nr. 9 vom 11. 1. 40).

B. 202

Dr.K/Ko.

30.Juni 1942.

An die
Dienststelle für eingezogenes Vermögen
Zimmer 33 - U 25
H a m b u r g 36
=====

Gorch Fock Wall.

Mein Zeichen:Belgrad 202

Betr.: Umzugsgut aus D. "Belgrad" SW 1/10, 10 Kisten 716 kg

Ich beziehe mich auf meine beiden Ferngespräche mit Herrn G r e w e und wiederhole wunschgemäss schriftlich dass ich vom Amtsgerichte Hamburg Abteilung 116, Aktenzeichen 116/VIII U 325, zum Pfleger für dieses Gut bestellt und im Einvernehmen mit dem Führungsstab Wirtschaft, Hamburg 13, mit der Versteigerung desselben durch den Versteigerer, Herrn Bruno K a h l, beauftragt worden bin.

Es handelt sich nicht um gewöhnliches Umzugsgut, sondern um Konnossementsgut. Das Gut war im August 1939 von Hamburg nach Tel Aviv durch die Deutsche Levante-Linie verladen an Order. Der volle Satz Konnossemente ist nicht zur Hand, und man weiss nicht, ob es sich um jüdisches oder nicht-jüdisches Eigentum zurzeit handelt, da naturgemäss nicht feststellbar ist, in wessen Händen der volle Satz der Konnossemente sich befindet.

Ich habe dem Telefongespräch entnommen, dass die Dienststelle für eingezogenes Vermögen den Versteigerer, Herrn Kahl benachrichtigen wird, dass die Abwicklung auch dieses Gutes - wie es mit zahlreichen anderen Umzugsgütern bislang geschehen ist - in meinen Händen als Abwesenheitspfleger verbleibt.

Heil Hitler

*Ad. 25.11.42
an den Aufseher
Kahl*

202 Belgrad
ERNST RUSS

TELEGR.-ADR.: „REEDERRUSS“

STADTGESPRÄCHE: 33 11 01
FERNGESPRÄCHE: 33 69 64/65
FERNSCHREIBER: 02 1121

Levante Do/Sdt.
Herrn

HAMBURG 1,
MÖNCKEBERGSTR. 7
POSTFACH 936

12. Juni 1942

Dr. jur. O.F. Krichhauff

H a m b u r g -36.

Ihr Zeichen: Belgrad 202.-

Pos. 1, Hamburg/Tel-Aviv - S.W. 1-10 - 10 Kolli Umzugsgut - 716 kg.

Auf Ihre Zeilen vom 10.ds. teile ich Ihnen mit,
dass ich derFa. A. Hartrodt weisungsgemäss einen Auslieferschein für
die obige Sendung übermittelt habe. Kopie dieses Schreibens finden Sie
in der Anlage. Ich füge die von mir gegengezeichnete Leistungsbeschei-
nigung B hier wieder bei.

Heil Hitler !

ppa. ERNST RUSS

Anl. 1 Leistungsbescheinigung
1 Anlage.-

Ernst Russ

Hamburg

Mönckebergstraße 7

Fernsprecher: 381101

Levante Do/Sdt.

Fa.

A. Hartrodt

12. Juni 1942

11. Juni 1942.

Teil I - von der Geschäftsstelle auszufüllen

Hamburg -1.

1. Bedarfsteller: Der Reichsfesthalter in Hamburg.

MS. "Belgrad" - Nothafen Hamburg - Pos. 1, Hamburg/Tel-Aviv.
S.W. 1 - 10 - 10 Kolli Umzugsgut - 716 kg.

2. Leistungsempfänger: Im Auftrage und zur Verfügung des Abwesenheitspflegers obiger Sendung, Herrn Dr. jur. O. F. Krichhauff, Hamburg-36, Neuerwall 10, überreiche ich Ihnen in der Anlage einen Lieferschein für die obige Partie mit der Bitte, nach den Weisungen des Herrn Dr. Krichhauff damit zu verfahren.

4. In Anspruch genommene Leistung:

Heil Hitler!

Anl. 1 Lieferschein.

ppa. ERNST RUSS

per Boten gegen Quittung!

Kp. Herrn Dr. Krichhauff, Hamburg.

D.L.L. Abt. Sped.

Datum: 9. Juni 1942

Unterschrift des Auftraggebers
(Name und Dienststelle)
Dienstlich des Sachbearbeiters
im Rückfragen:
Hamburgstraße 10

(Unterschrift und Dienststelle)
ABT. SPED.

Mein Zeichen: BELGRAD 503.

Teil II - vom Leistungsempfänger auszufüllen

1. Leistung (Genaue Bezeichnung nach Art, Inhalt, Umfang, Zeit usw.)

Menge wie oben: 10 Kolli Umzugsgut 716 kg

auszuliefern an: A. Hartrodt, Hamburg 1, Alsterweg 1.

2. Besondere Bemerkungen:

an Hamburg 36, Neuerwall 10 Datum 10. Juni 1942

Unterschrift des Leistungsempfängers:

Unterschrift des Leistungspflichtigen:

Deutsche Reichspost

202 Belgrad

Leistungsbesccheinigung

B

für Inanspruchnahme von Leistungen für Dritte
auf Grund des Reichsleistungsgesetzes vom 1. September 1939 (RGBl. I 1645)

- C 5314/42 -

Teil I - von der Bedarfsstelle auszufüllen -

1. Bedarfsstelle: Der Reichsstatthalter in Hamburg, Staatsverwaltung, ~~Leitung~~
Führungsstab Wirtschaft ~~Leitung~~,
Hamburg 13, Moorweidenstraße 18
2. Leistungsempfänger: Herr Dr. jur. O. F. Krichhauff, Hamburg 1, Alsterdamm
(Genaue Bezeichnung nebst Anschrift) 4/5,
als Abwesenheitspfleger für: Unbekannte Beteiligte, (116 VIII U 325)
3. Leistungspflichtiger: Deutsche Levante-Linie G.m.b.H. Hamburg 1, Ferdinand-
(Vor- und Zuname und genaue Anschrift) strasse 56,
4. In Anspruch genommene Leistung:
Herausgabe von D. "Belgrad"

Nr. 202

S.W. 1/10

Umzugsgut, 10 Kolli, 716 Kg.

Ort: Hamburg

Unterschrift der Bedarfsstelle
(Name und Dienstsiegel)

Dienstlich des Sachbearbeiters
für Rückfragen:

Moorweidenstraße 18



Datum: 9. Juni 1942

(Amtsbezeichnung und Dienstsiegel)
Assessor.

Mein Zeichen: BELGRAD 202.

Teil II - vom Leistungsempfänger auszufüllen -

1. Leistung (Genaue Bezeichnung nach Art, Inhalt, Umfang, Zeit usw.)
Marke wie oben. 10 Kolli Umzugsgut 716 kg
auszuliefern an: A. Hartrodt, Hamburg 1, Alstertor 1.

2. Besondere Bemerkungen:

Ort: Hamburg 36, Neuerwall 10

Datum: 10. Juni 1942.

Unterschrift des Leistungsempfängers:

A. F. Krichhauff

Unterschrift des Leistungspflichtigen:

Als Makler für die
Deutsche Levante-Linie G.m.b.H., Hamburg,

ERNST RUSS

Krichhauff

Be.

10. Juni 1942.

202.

Herrn

A. Hartrodt,

Hamburg 1. Alstertor 1.

Mein Zeichen: BELGRAD 202.

Betr.: S. W. 1/10. 10 Kolli Umzugsgut 716 kg
aus D.: »Belgrad«. Seinerzeitige Absenderin: Else Sara
Weinberg, Koblenz, A.d. Liebfrauenkirche 11:

Ich habe die Leistungsbescheinigung über obiges
Gut heute an Herrn Ernst Russ, Hamburg, gegeben, mit der
Weisung, Ihnen den Lieferschein unmittelbar einzusenden.

Das Gut lagert am Schuppen 83.

Ich bitte Sie, das Gut ehestens nach Erhalt des
Lieferscheines abzunehmen und dem Versteigerer Bruno Kahl,
Hamburg 24, Buchstrasse 6, zuzustellen. Vorher wollen
Sie sich unbedingt mit demselben über das Anrollen ver-
ständigen.

Ihre Spesennota erbitte ich dreifach.

Heil Hitler!

stehende Forderung ab
Hamburg, den 9. Juni 1942

Be.

10. Juni 1942.

202.

Herrn

Bruno Kahl,

Hamburg 24. Buchtstrasse 6.

Mein Zeichen: BELGRAD 202.

Durch die Speditionsfirma A. Hartrodt, Hamburg 1,
Alstertor 1, werden Ihnen

S. W. 1/10 10 Kolli Umzugsgut 716 kg

angeliefert. Der Spediteur wird sich vor Anlieferung mit Ihnen
in Verbindung setzen.

Ich bitte Sie, das Gut genau gemäss der Anordnung
des Führungsstabes Wirtschaft, vom 5. März d. J. zu versteigern.

Sobald die Sendung bei Ihnen eingetroffen ist und
ausgepackt wird, wollen Sie mir bitte Bescheid geben; ebenso
bitte ich um Bekanntgabe des Tages der Versteigerung.

Falls sich in der Sendung Lebensmittel, Seifen,
Nähmittel und dergleichen befinden, so sind diese abzuliefern,
wie Ihnen bekannt sein wird. Ich bitte Sie, mir über das Abge-
lieferte die Quittung, dreifach, einzusenden. Wenn Sie derar-
tige Dinge nicht in der Sendung finden, wollen Sie mir bitte
eine dreifache Erklärung darüber geben.

Das Versteigerungsprotokoll usw. erbitte ich ehestens
dreifach.

Heil Hitler!

Bemerkungen:

Assessor.

202

Der Reichsstatthalter in Hamburg

Führungsstab Wirtschaft

für den

Wehrwirtschaftsbezirk X

C 5314

/42

Abschrift

Dienstst. des Sachbearbeiters

für Rückfragen:

Moormattenstraße 18

Anordnung

auf Grund des Reichsleistungsgesetzes
(i. d. Fassung vom 1. 9. 1939 RGBl. I S. 1645)

Die Firma **Deutsche Levante-Linie G.m.b.H. Hamburg 1,**
Ferdinandstrasse 56,

wird hiermit angewiesen, die nachstehend aufgeführten Sachen, die
sich in ihrem Besitz bzw. Gewahrsam befinden, an den ~~die~~ **Herrn**
Dr. jur. O. F. Krichhauff, Hamburg 1, Alsterdamm 4/5,

in seiner ~~ihre~~ Eigenschaft als Abwesenheitspfleger für **Unbekannte**
Beteiligte, (116 VIII U 325)

herauszugeben:

aus D. "Belgrad"

| Nr. | <u>Partiebezeichnung</u> | <u>Art und Menge</u> | <u>eingelagert</u> |
|-----|--------------------------|--------------------------------|--------------------|
| 202 | S.W. 1/10 | Umzugsgut, 10 Kolli, 716Kg. | Schuppen 83, |

Diese Anordnung läßt etwaige dem Herausgabepflichtigen zu-
stehende Forderungen unberührt.

Hamburg, den 9. Juni 1942
i. A.

Bemerkungen:

gez. Nicolai

Assessor.

6.Juni 42

An den Führungsstab Wirtschaft
Harvestehuderweg 11
Hamburg 13
=====

Dortäges Zeichen C 5314/42; mein Zeichen Bē grad 202

10 Kolli Umzugsgut '716 kilo

Auf die dortige Nachfrage vom 3.ds. gebe ich nachstehend das inzwischen eingegangene, vom 23.Mai datierte und am 1.Juni zu meinen Händen gelangte Schreiben des Amtsgerichtes Abtg. 116 Aktenzeichen 116 VIII U 325; das Amtsgericht sagt freilich, der Staatsverwaltung sei eine Abschrift übersandt worden.

Das Schreiben lautet:

- » Wie die eingereichte Abschrift des hier fraglichen Kon-
- » nossementes ergibt, ist dieses an Order gestellt, sodass
- » gemäss § 647 HGB dritte Personen durch Uebergabe des Kon-
- » nossementes Eigentum an dem Gute erwerben können.
- » Die Verpflichtung des Schiffers zur Auslieferung der Güter
- » an den legitimierten Inhaber auch nur eines Exemplares
- » des Konnossements bezieht sich nur auf den Löschungsha-
- » fen, also Tel-Aviv (§ 645 HGB). Das Verlangen der Ab-
- » senderin, Frau Else Sara Weinberg, auf Freigabe der Partie
- » ist danach unbegründet, da sie nicht im Besitze aller aus-
- » gestellten Konnossemente ist. Es wird noch bemerkt, dass
- » nach einer Mitteilung des Polizeipräsidenten Koblenz die
- » Antragstellerin am 22.3.1942 evakuiert ist. Es wird also
- » nunmehr die Verwertung fortzusetzen sein.
- » Der Staatsverwaltung ist eine Abschrift dieses
- » Antwort übersandt.

gez. Ohlrogge Dr.
Amtsgerichtsrat

Aufgrund dieses Bescheides darf ich bitten, mir nunmehr die von mir am 6.März erbetene Leistungsbescheinigung zu erteilen, und meine einstweilen dort zurückbehaltene Bestallung zurückzugeben. (vgl. dortiger Brief vom 27.3.42 letzter Satz)

Heil Hitler!

Deutsche Levante-Linie

202

HAMBURG, den 8. Juni 1942
 Levantehaus, Mönckebergstraße 7.
 Ferdinandstr. 56

BANK-KONTO:
 Vereinsbank in Hamburg, Abt. Barkhof
~~Darmstädter und Nationalbank, K. o. A. Fil. Hamburg~~
 POSTSCHECK-KONTO: Hamburg Nr. 42538.

Debet

Erfüllung ist für beiderseitige Verpflichtungen ist Hamburg.

| | |
|---|----------|
| Herrn | |
| Rechtsanwalt Dr. Krichhauff | |
| Hamburg | |
| betr. S.W. 1-10 = 10 Kolli Umzugsgut 716 Kg. | |
| ex. W/S "Belgrad" Abl. Elsa Sara Weinberg, Koblenz. | |
| Kailagergeld vom 1.5.42 - 31.5.42 | RM. 4.95 |
| RM. --.02 per Tag und 100 kg. | RM. 4.95 |
| | ===== |
| | I.v. |

9. Juni 1942

Bezahlt
 15/7.42
 Krichhauff

Deutsche Levante-Linie

202

29. April 1942

Li. BANK-KONTO:

Vereinsbank in Hamburg, Abt. Barkhof

Darmstädter und Nationalbank, K. a. A. Fil. Hamburg

POSTSCHECK-KONTO: Hamburg Nr. 42538.

HAMBURG, den 30. April 1942

Levantehaus, Münckebergstraße 2, Ferdinandsstr. 56

Erfüllungsfür beiderseitige Verpflichtungen ist Hamburg.

| | | Debet. | |
|--|----------------------|--------|---------|
| Herrn | <i>nicht gegeben</i> | | |
| Rechtsanwalt Dr. Krichauff | <i>on 29/4/42</i> | | |
| H a m b u r g. | | | |
| betr. S.W. 1-lo= 10 Kolli Umzugsgut 716 Kg. | | | |
| ex. M/S. "Belgrad" Abl. Elsa Sara Weinberg, Koblenz. | | | |
| Kailagergeld vom 1.3.42- 31.3.42 | | M. | 4. 95 ✓ |
| " " 1.4.42- 30.4.42 | | " | 4. 80 ✓ |
| M.-.02 per Tag und 100 Kg. | | | |
| | | M. | 9. 75 ✓ |
| | | I.v. | 513. ✓ |

Bezahlt

15/9/42
Ant. Krichauff

202
Amtsgericht Hamburg

Abteilung 116

Geschäftszeit: 9-13 Uhr

Sonnabends 9-12 Uhr

In allen Eingaben bitte das nach-
stehende Aktenzeichen anzugeben!

Aktenzeichen:

116 VIII U 325

Hamburg 36, den
Drehbahn 36 IV.

23. 3. 1942

28. März 1942

Frau

Else Sara Weinberg

Koblenz

Betr.: Pfllegschaft Unbekannte Beteiligte.

Herr Dr.iur. Krichhauff hat als Abwesenheitspfleger
für die unbekannten Beteiligten an 7 Kisten Umzugsgut, 2 Kollo
Bettstellen und 1 Korb Umzugsgut gez. S.W. 1-10 ex Dampfer
Belgrad Jhr Schreiben vom 6.3.1942 an die Fa. Ernst Russ und
Jhr Schreiben vom 14.3.1942 an ihn dem unterzeichneten Gericht
zur Kenntnisnahme gesandt, da die Abwesenheitspfllegschaft für die-
ses Gut auf Antrag der Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg
am 19.2.1942 von hier angeordnet worden ist.

./.

Gr. L. des. Service - Linie

Bevor diese Angelegenheit näher geprüft werden kann,
wird um Übersendung des in Ihren Händen befindlichen Original-
konnossements gebeten.

gez. Ohlrogge Dr.
Amtsgerichtsrat

—
Hamburg, den 23.3.1942

Vorstehende Abschrift

Herrn Dr. K r i c h h a u f f

Hamburg

zur Kenntnisnahme.

gez. Ohlrogge Dr.
Amtsgerichtsrat

Beglaubigt

Wte

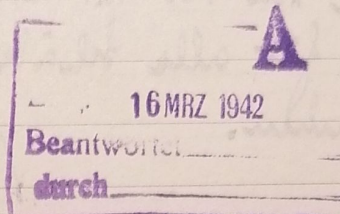
43

quingrett zugewiesen. Die ... Konnossement ...

Herrn Frau Weinberg

Hamburg, den 14. März 1942
Lichtfrauenkirche 11

An die
Deutsche Levante-Linie
Spez. - Abt.
Hamburg 1



Seinschreiben:

Am 4. März 1942 erhielt ich von der Fa. Kunst Rupp ein Schreiben, in dem sie sich als Hr. Makler ausweist u. mir die Versteigerung meiner bei Ihnen lagernden Güter

S.W. 1-10 10 Koll. Unzugew. Gut = 716 kg.

als bereits bekannt angezeigt, da die Original-Kamassumente nicht beigebracht seien. Ich habe der Fa. Kunst ein Original-Kamassument zugesandt, geht läuft mit diese Firma durch Herrn Dr. jur. O.F. Kirchhauff Hamburg 1, der sich als mein Abwesenheitspfleger bezeichnet mitteilen, daß sie beide Kamassumente benötigt um mein Verfü. zugewandt anzukommen. Ich möchte nicht näher darauf eingehen, ob wirklich 2 Kamassumente nötig sind, besagt doch eine Klausel des Originals, daß mit Versteigerung eines gleichlautenden Kamassuments, die übrigen erledigt sind, sondern meine Aufgabe beschränkt sich lediglich darauf mit welchem Recht u. in wessen Auftrag die die Versteigerung meiner Sachen, für

Die die Lagergebühren bis 28.2.1942 entrichtet sind,
betreiben.

Wie ich der Fa. Kunst Ruf schon mitteilte muß ich
die für alle Schäden, die mir entstehen, haftbar
machen.

Mit vorz. Hochachtung
Helo Weinberg